



windeln.de SE

München

Jahresabschluss 2018

Jahresabschluss und Lagebericht

31. Dezember 2018

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die windeln.de SE

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der windeln.de SE, München, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Abschnitt 3 "Prognosebericht" im Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen ausgesetzt ist, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen. Die Gesellschaft warnt, dass falls geplante Projekte sowie Restrukturierungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms in 2020 davon abhängt, dass es gelingt, weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital, aufzunehmen, um die Zahlungsfähigkeit aufrecht erhalten zu können. Wie in Abschnitt 3 "Prognosebericht" des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten, ggf. zusammen mit den anderen dort ausgeführten Sachverhalten, auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt "Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit" beschriebenen Sachverhalt haben wir die nachfolgend beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

Periodenabgrenzung von Umsatzerlösen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst den Online-Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln vornehmlich an private Endkunden. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Käufer stattgefunden hat. Die Umsatzerlöse werden um erwartete Retouren gemindert. Diese Schätzung erfolgt unter Berücksichtigung von historischen Rücklaufquoten. Die Abgrenzung von Umsatzerlösen ist ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko falscher Angaben und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da eine hohe Anzahl von Transaktionen vorliegt und es sich bei den Umsatzerlösen um einen finanziellen Leistungsindikator handelt.

Prüferisches Vorgehen:

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die unternehmensintern festgelegten Methoden und Verfahren der Umsatzrealisierung auseinandergesetzt und die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze für Verkäufe und Rücksendungen von Waren (erwartete Retouren) nachvollzogen. Wir haben die Ausgestaltung und Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Prozessaufnahmen und im Rahmen von Einzelfallprüfungen beurteilt. Hierbei haben wir stichprobenhaft anhand von vertraglichen Unterlagen die der Periodenabgrenzung zugrundeliegenden Annahmen validiert.

Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen im Rahmen von Einzelfallprüfungen nachvollzogen und die zugrundeliegenden Annahmen zur Schätzung beurteilt.

Wir haben auf Basis zufällig ausgewählter Stichproben nachvollzogen, dass die Voraussetzungen für die Realisierung von Umsätzen vorliegen und der Gefahrenübergang auf den Käufer erfolgt ist. Die Genauigkeit der Schätzungen der erwarteten Retouren haben wir anhand der tatsächlichen Rücklaufquoten der Vergangenheit analysiert.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Zu den im Rahmen der Umsatzrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in den Kapiteln II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Werthaltigkeit von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen, insbesondere von Anteilen an verbundenen Unternehmen und langfristigen Darlehen/Ausleihungen, besteht aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und länger anhaltende Wertminderung hindeuten, ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem sind die Bewertungen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig. Die Werthaltigkeit von Finanzanlagen war daher im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten niedrigeren beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung haben wir die zugrunde liegenden Prozesse und Kontrollen in Zusammenhang mit der Ermittlung der beizulegenden Werte nachvollzogen, als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen über die vom Unternehmen getroffenen Annahmen durchgeführt. Daneben haben wir unter Einbezug von internen Spezialisten untersucht, ob die zugrundeliegenden Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Die im Rahmen der Schätzungen der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsparameter -insbesondere die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze -haben wir mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen beurteilt. Wir haben die angewandten Bewertungsmodelle methodisch nachvollzogen. Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen vorgenommen. Um das Wertminderungsrisiko bei einer möglichen Änderung einer der wesentlichen Annahme einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in den Kapiteln II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den im Abschnitt 7 - Erklärung zur Unternehmensführung des Lageberichts enthaltenen Verweis auf die auf der Webseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung und die Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher -beabsichtigter oder unbeabsichtigter -falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit in Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. November 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralf Bostedt.

München, den 15. März 2019

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt

Wirtschaftsprüfer

Dr. Burger-Disselkamp

Wirtschaftsprüferin

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.180.072,33	1.788.314,44
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.096.112,62	5.076.981,38
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	18.601,26

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
	4.276.184,95	6.883.897,08
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	2.066,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.225,99	144.776,75
	56.225,99	146.843,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	669.062,09	7.286.059,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.507.196,86	5.772.000,35
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	2.500.000,00
	2.176.258,95	15.558.059,75
	6.508.669,89	22.588.800,22
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.820.440,23	16.870.205,74
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	316.482,99
	6.820.440,23	17.186.688,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.495.923,25	1.999.680,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	217.045,50	308.854,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.157.455,90	6.939.073,09
	6.870.424,65	9.247.608,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.106.544,65	25.260.522,95
	23.797.409,53	51.694.819,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	541.191,22	579.969,43
	30.847.270,64	74.863.589,43

PASSIVA

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	31.136.470,00	28.472.420,00
II. Kapitalrücklage	164.862.351,96	162.606.419,92
III. Verlustvortrag	-142.114.370,50	-93.783.918,67
IV. Jahresfehlbetrag	-33.152.894,44	-48.330.451,83
	20.731.557,02	48.964.469,42
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	4.203.093,94	9.027.769,45
	4.203.093,94	9.027.769,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3.500.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.359.015,27	2.446.312,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.996.227,46	4.601.787,10
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.212.402,98	4.396.649,24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.318.564,86	1.907.333,83
	5.886.210,57	16.852.083,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.409,11	19.267,56
	30.847.270,64	74.863.589,43

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	104.827.685,75	163.211.651,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	136.527,92	318.493,17
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.659.575,35	1.731.805,76
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 605 (Vj. TEUR 386)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	78.275.178,69	119.009.245,36

	2018 EUR	2017 EUR
	78.275.178,69	119.009.245,36
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.658.018,52	14.323.576,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.735.044,90	2.086.470,81
davon für Altersversorgung TEUR 7 (Vj. TEUR 7)		
	13.393.063,42	16.410.047,41
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.056.435,83	1.509.742,93
	3.056.435,83	1.509.742,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.576.302,09	48.194.938,86
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 772 (Vj. TEUR 591)		
8. Erträge aus Beteiligungen	51.531,25	130,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	383.240,44	356.156,97
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	862.981,19	28.773.185,27
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.744,85	45.644,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-33.130.089,36	-48.324.566,58
14. Sonstige Steuern	22.805,08	5.885,25
15. Jahresfehlbetrag	-33.152.894,44	-48.330.451,83

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

I. Allgemeine Hinweise

Die windeln.de SE hat ihren Sitz in München und wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 228000 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und den Regelungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert zum Vorjahr und entspricht §§ 266 bzw. 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Dem Prinzip der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) wurde gefolgt. Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungsänderungen vorgenommen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE haben im Juni 2018 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der windeln.de SE (www.corporate.windeln.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und nutzungsbedingter Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen (pro rata temporis). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 800, die selbstständig nutzbar sind, werden ungeachtet der Nutzungsdauer im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurde im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ausgeübt. Sie sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungsdauer für selbsterstellte Software beträgt 3 Jahre.

In den Finanzanlagen sind die Anteile an den Tochtergesellschaften zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Vorräte, bestehend aus Handelswaren und geleisteten Anzahlungen, werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten nach dem First-In/First-Out Prinzip, abzüglich Skonti und Boni (beispielsweise in Form von Werbekostenzuschüsse seitens der Lieferanten) und zuzüglich aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise überdurchschnittliche Lagerdauer wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Folgejahr darstellen, sind aktivisch abgegrenzt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren bzw. höheren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden Forderungen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Zeitwert und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten oder höherem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre oder quasi-permanente Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertungsunterschiede ergeben sich im Wesentlichen aus dem steuerlichen Ansatzverbot der Drohverlustrückstellung, der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm), den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus Bewertungsunterschieden bei den Vorräten. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Steuersatzes im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen in Höhe von ca. 33%. Zum 31. Dezember 2018 wurden wie auch in den Vorjahren aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nur in der Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Durch Saldierung von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz.

Eigenkapitalpositionen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Gesellschaft gewährt Führungskräften eine anteilsbasierte Vergütung und hat insgesamt drei verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt (ein virtuelles Optionsprogramm mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich (VSOP 1 und 2), ein virtuelles Optionsprogramm mit Barausgleich (VSOP 3) und zwei Long Term Incentive Plans (LTIP) mit jeweils Aktienoptionen (SO) mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich bzw. Restricted Stock Units (RSU)). Da für die Programme VSOP 1 und 2 sowie LTIP ein Ausgleich durch echte Eigenkapitalinstrumente geplant ist bzw. teilweise der Ausgleich bereits durch Ausgabe von Aktien erfolgt ist, werden diese Programme in der Kapitalrücklage ausgewiesen. VSOP 3 wird durch Barausgleich bedient und wird deswegen als Rückstellung bilanziert. Die Verpflichtung wird mittels Monte Carlo Simulationen bewertet.

Bei der Monte Carlo Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (sog. Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d.h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel. Jedoch ist es mit Monte Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen; für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden.

So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen. Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1-2, LTIP 2015-2017-RSU, LTIP 2015-2017-SO, LTIP 2018-2020 RSU und LTIP 2018-2020 SO im Zeitpunkt der Gewährung und im Falle von VSOP 3 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 im Rahmen der Monte-Carlo-Simulation verwendet worden sind:

	VSOP 1-2	VSOP 3	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020	
			RSU	SO	RSU	SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	39,88% - 44,91%	38,14% - 43,93%	38,28% - 41,91%	45,80%	44,51%
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	0,25 - 0,58	4	4 - 4,5	4	4,67
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	0,17	3,19 - 14,69	3,19 - 10,63	1,26	1,26

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sie werden einzeln in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 HGB) gebildet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode des Folgejahres darstellen, ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus Handelswarenverkäufen werden mit dem Gefahrenübergang an den Kunden erfasst. Sie werden nach Abzug von Rabatten, Preisnachlässen und Retouren zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung ausgewiesen. Um dem in der Regel eingeräumten Rückgaberecht des Käufers Rechnung zu tragen, werden für ungewisse Rücksendungen Rückstellungen gebildet.

Die windeln.de SE hat ihren Kunden ein Bonuspunkteprogramm angeboten, bei dem Kunden für erfolgreiche Weiterempfehlungen Bonuspunkte sammeln können. Zudem konnten in der Vergangenheit bei jedem Einkauf Bonuspunkte gesammelt werden. In Einzelfällen werden auch Bonuspunkte aus Kulanzgründen durch den Kundenservice ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt verrechnet werden. Für die Bewertung der Rückstellungen für Bonuspunkte wird der

Wert der ausgereichten und noch nicht eingelösten Bonuspunkte (pro Bonuspunkt EUR 0,01) mit einer Einlösewahrscheinlichkeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet worden ist, multipliziert. Nicht eingelöste Bonuspunkte verfallen nach zwei Jahren.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie auch im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 808) für selbsterstellte Software aktiviert. Die Abschreibungen auf selbsterstellte Software betragen in 2018 TEUR 975 (Vorjahr: TEUR 1.014).

1.2 Finanzanlagen

Die windeln.de SE hält zum 31. Dezember 2018 Anteile an folgenden Unternehmen (in tausend):

Name	Sitz	Anteil	Jahresergebnis 2018	Eigenkapital 31.12.2018
windeln.ch AG	Uster, Schweiz	100%	CHF 7	CHF 584
Bebitus Retail S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	EUR 41	EUR -3.073
windeln.ro labs SRL	Sibiu, Rumänien	100%	RON 130	RON 378
Cunina GmbH	München, Deutschland	100%	EUR -9	EUR -145
Windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100%	CNY 16	CNY 1.204

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Feedo Sp. z o.o., Warschau, Polen, wurde zusammen mit ihrer 100%-igen Tochtergesellschaft MyMedia s.r.o., Prag, Tschechische Republik, zum 24. August 2018 veräußert. Die 100%-ige Tochtergesellschaft pannolini.it S.r.l., Mailand, Italien wurde zum 31. Dezember 2018 liquidiert. Aufgrund der Aufgabe des italienischen Standorts wurde die Servicegesellschaft nicht mehr benötigt. Die windeln.ch AG befindet sich seit dem 10. Juli 2018 in Liquidation.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen mit Daueranlageabsicht an die Bebitus Retail S.L.U. (TEUR 1.507; Vorjahr: TEUR 5.772). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 4.069 aus bestehenden Verbindlichkeiten der im Oktober 2017 übertragenen Domains, Vorratsbestände und sonstiger Vermögensgegenstände mit diesen Darlehensforderungen verrechnet.

Die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Festgelder in Höhe von TEUR 2.500 wurden in 2018 entsprechend ihrer Laufzeiten vollständig vereinnahmt.

1.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen weisen gänzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 188 (Vorjahr: TEUR 204) sowie kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 105) aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine langfristige Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 403 aus. Im Vorjahr bestand eine langfristige Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo in Höhe von TEUR 576. Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen in Höhe von TEUR 364 (Vorjahr: TEUR 374), die das Geschäftsjahr 2019 betreffen und Aufwendungen in Höhe von TEUR 177 (Vorjahr: TEUR 205), die darauffolgende Geschäftsjahre betreffen. Hierunter fallen die Aufwendungen für IPO-Versicherungen.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2018 beträgt das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 31.136.470 (31. Dezember 2017: EUR 28.472.420). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 31.136.470 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag).

Am 6. Februar 2018 hat die windeln.de SE eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Es wurden 2.628.323 Stammaktien aus dem Genehmigten Kapital 2016 geschaffen und ausgegeben. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,98 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 5.204.080 zugeflossen ist. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2018 dividendenberechtigt.

Im Mai und Juni 2018 wurden 35.727 Bezugsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen VSOP 1 und 2 zu einem Ausgabepreis von EUR 1,05 ausgeübt. Die entsprechende Kapitalerhöhung wurde am 28. Juni 2018 im Handelsregister eingetragen. Die neu geschaffenen Aktien wurden aus dem Genehmigten Kapital 2016 bedient.

Die Hauptversammlung hat am 25. Juni 2018 beschlossen, das verbleibende Genehmigte Kapital 2016 in Höhe von EUR 6.955.296 aufzuheben und durch das Genehmigte Kapital 2018 in Höhe von EUR 15.500.000 zu ersetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24. Juni 2023 um bis zu EUR 15.500.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen. Den

Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Änderungen wurden mit Eintragung im Handelsregister am 27. Juli 2018 wirksam.

Weiterhin wurde mit Beschluss durch die Hauptversammlung am 25. Juni 2018 das Bedingte Kapital 2017 in Höhe von EUR 1.200.000 aufgehoben und durch das Bedingte Kapital 2018 in Höhe von EUR 1.200.000 ersetzt. Gleichzeitig wurde die bisherige Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten aus dem Long Term Incentive Programm 2018-2020 in der von der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 beschlossenen Fassung aufgehoben und eine neue Ermächtigung für ein gleichlautendes neues Long Term Incentive Programm 2018/2020 erteilt, bei dem unter anderem die Erfolgsziele angepasst wurden. Die Änderungen wurden mit Eintragung im Handelsregister am 27. Juli 2018 wirksam.

Die Bedingten Kapitalien 2016/I und 2016/II betragen unverändert zum Vorjahr EUR 7.997.804 und EUR 555.206.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 164.862 (Vorjahr: TEUR 162.606). Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

- Anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich (TEUR -321)
- Aufgeld aus der oben beschriebenen Kapitalerhöhung um 2.628.323 Aktien (TEUR 2.575)
- Aufgeld aus der Ausübung von Aktienoptionen (TEUR 2)

2.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	2.421	6.518
Bonusrückstellung	332	299
Rückstellung für Steuerberatung, Abschlussprüfung und Rechtsberatung	309	545
Rückstellung für ausstehenden Urlaub	267	400
Sonstige personalbezogene Rückstellung	233	144
Rückstellung für die Vergütung des Aufsichtsrats	229	268
Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm)	195	431
Drohverlustrückstellung	74	229
Verbindlichkeitsrückstellung für mietfreie Zeit	54	86
Rückstellung für erwartete Retouren	22	40
sonstige	67	68
Summe	4.203	9.028

2.3 Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.212 (Vorjahr: TEUR 4.397) resultieren im Wesentlichen aus konzerninternen Verrechnungen von Dienstleistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2018 Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 800) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 32) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.4 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2018 werden Zahlungen für von Kunden bereits erworbene aber noch nicht genutzte Sparpläne über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 26 abgegrenzt (Vorjahr: TEUR 19).

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über den Zahlungsweg "Kauf auf Rechnung". Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Bilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind. Werden die wesentlichen Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass der Erwerber die Verfügungsmacht über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken bei der Gesellschaft verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen. In 2018 wurden Forderungen in einem Umfang von TEUR 9.222 an Factoring Unternehmen verkauft (Vorjahr: TEUR 14.397).

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in branchenüblichem Umfang. Zudem bestehen längerfristige Mietverträge für Bürogebäude.

Die sich daraus ergebenden künftigen Zahlungsverpflichtungen gliedern sich wie folgt auf:

In TEUR	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Mietverträge über Bürogebäude	589	374	-
Leasingverträge über Büroeinrichtung und Lizenzen	40	16	-
Kfz-Leasing	25	-	-

Daneben existiert zum Bilanzstichtag ein kurzfristiges Bestellobligo von TEUR 5.460 (Vorjahr: TEUR 4.591).

Die im Vorjahr an das verbundene Unternehmen Feedo Sp. z o.o. und ihre Tochtergesellschaft MyMedia s.r.o. abgegebene Patronatserklärung ist im April 2018 ausgelaufen und wurde nicht erneuert.

IV. Angaben zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Zusammenhang mit dem Verkauf von Handelswaren erwirtschaftet. Erlöse aus Untervermietung, Erträge mit Lieferanten (z.B. Paketbeilagen, Schalten von Werbungen, Werbekostenzuschüsse von Lieferanten) und Erträge aus Kostenweiterbelastung an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls in den Umsatzerlösen auszuweisen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 104.828 (Vorjahr: TEUR 163.212) wurden in folgenden Ländern erzielt:

In TEUR	2018	2017
Deutschland, Österreich, Schweiz	24.246	44.044
China	56.748	105.145
Restliches Europa	23.834	14.023
Summe	104.828	163.212

In 2018 wurden gegenüber verbundenen Unternehmen Umsatzerlöse aus Warenverkäufen bzw. aus Weiterbelastung von Kosten in Höhe von TEUR -29 erfasst (Vorjahr: TEUR -53).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 386) enthalten. Es wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 595 (Vorjahr: TEUR 881) erfasst. Der wesentliche Betrag stammt dabei aus der Reduzierung der in der Kapitalrücklage erfassten Beträge für die Stock Options des Programms LTIP 2015-2017.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Fracht- und Kommissionierungskosten TEUR 14.467 (Vorjahr: TEUR 21.783), Werbekosten TEUR 5.027 (Vorjahr: TEUR 7.282), Mietaufwendungen TEUR 3.491 (Vorjahr: TEUR 3.972), Nebenkosten des Geldverkehrs TEUR 1.584 (Vorjahr: TEUR 2.435), Kosten für freiberufliche Mitarbeiter und Fremdarbeiten TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 2.313) und sonstige Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 3.317 (Vorjahr: TEUR 3.124). Es sind periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 73) enthalten.

Es wurden im Geschäftsjahr keine Zinserträge aus der Aufzinsung in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen erfasst (Vorjahr: TEUR 17). Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 357 (Vorjahr: TEUR 333).

V. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

Zum 31. Dezember 2018 sind folgende Vorstände bestellt:

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal, IT, Produktmanagement, Business Intelligence und Facility Management	Keine
Matthias Peuckert (seit 1. Mai 2018)	CEO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Marketing, Sortiment, Logistik, Kundenservice, Einkauf, Strategie und Projekte	Keine

In 2018 sind folgende Vorstände ausgeschieden:

Name	Ausgeübter Beruf zum Zeitpunkt der Niederlegung des Vorstandsmandats	Externe Mandate
Alexander Brand	Co-CEO bis 31. März 2018 und zuständig für die Bereiche Strategie & Akquisitionen, Technologie und Business Intelligence	ABrand Management GmbH (Geschäftsführer) Packlink SL (Mitglied des Aufsichtsrats)
Konstantin Urban	Co-CEO bis 31. März 2018 und zuständig für die Bereiche Marketing, Produktmanagement und Sortiment	Gut Vermögensverwaltung GmbH (Geschäftsführer)
Jürgen Vedie	COO bis 30. September 2018 und zuständig für die Bereiche Logistik, Kundenservice und Einkauf	Keine

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 verzichtet die Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB auf die Angaben zur individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder im Sinne des § 285 Nr. 9 Bst. a S. 5 bis 8 HGB.

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr 2018 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf TEUR 1.128 (Vorjahr: TEUR 1.483). In diesen Bezügen sind fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 829 (Vorjahr: TEUR 840) und variable Bestandteile in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 298) sowie Nebenleistungen und Sozialabgaben in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 93) enthalten. Insgesamt wurden in 2018 150.000 Aktienoptionen und 50.000 Restricted Stock Units gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte im Zeitpunkt der Gewährung und zum Bilanzstichtag in Bezug auf die in 2018 ausgesprochenen Zusagen, die alle in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) gewährt werden sollen, betrug TEUR 117 (im Vorjahr in Bezug auf die in 2017 gemachten vergleichbaren Zusagen: TEUR

251). Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag der in 2015 gewährten Aktienoptionen, die in bar bedient werden, betrug zum 31. Dezember 2018 TEUR - (31. Dezember 2017: TEUR -).

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Willi Schwerdtle, Vorsitzender	Selbstständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	adidas AG (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Christoph Braun, stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	Grandview GmbH (Geschäftsführer) Momox GmbH (Vorsitzender des Beirats) Sofatutor GmbH (Vorsitzender des Beirats) Cluno GmbH (Vorsitzender des Beirats) Vimcar GmbH (Mitglied des Beirats) Oetker Digital GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Edgar Carlos Lange	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Aufsichtsrats in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Comsol AG (Mitglied des Aufsichtsrats) Conway - The Convenience Company S.A. (Mitglied des Beirats) shop and more AG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Nenad Marovac (bis 25. Juni 2018)	Chief Executive Officer von DN Capital Limited und Geschäftsführer von DN Capital (UK) LLP	DN Capital Gruppe (Mandate in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Mister Spex GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Shazam Entertainment Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Happn S.A. (Mitglied des Board of Directors) Book a Tiger: BAT Household Services GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Dojo Madness GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Flying Jamon Ltd. (Mitglied des Board of Directors) HomeToGo GmbH (Mitglied des Beirats) X24 Factory GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Joblift GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Tourelane GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Petra Schäfer (bis 25. Juni 2018)	General Manager bei Globus Warenhaus Holding GmbH & Co. KG	GS1 Germany GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Tomasz Czechowicz	Chief Executive Officer der MCI Capital S.A., MCI Capital TFI S.A. und Private Equity Managers S.A.	MCI Venture Projects Sp. z o.o. VI S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. VIII S.K.A. (Liquidator) MCI Venture Projects Sp. z o.o. IX S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. X S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) MCI Fund Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) Frisco S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) ABC Data S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Mobiltek S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Eurokoncept Sp. z o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Indeks Bilgisayar Sistemleri Mühendislik Sanayi ve Ticaret A.S. (Mitglied des Board of Directors) Wearco Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) PEM Asset Management Sp. z o.o. (Chief Executive Officer) ABCD Management Sp. z o.o. (Mitglied des Vorstands)
Dr. Hanna Eisinger (seit 25. Juni 2018)	Geschäftsführerin der Get2trade GmbH	keine
Clemens Jakopitsch (seit 25. Juni 2018)	Selbstständiger Unternehmensberater	mybet Holding SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) United Mobility Technology AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) Nanorepo AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung beträgt TEUR 25 bzw. TEUR 60 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 5, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit erstattet, sowie im Falle von in Deutschland nicht steuerpflichtigen Ausländern die Umsatzsteuer auf die Vergütung und die Spesen. Insgesamt wurden TEUR 202 (Vorjahr: TEUR 203) als Nettoaufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 erfasst. Ein

Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr 2018 auf seine Vergütung verzichtet.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 183 Mitarbeiter (Vorjahr: 268), wovon durchschnittlich 8 als Werkstudenten (Vorjahr: 21) beschäftigt waren.

Konzernzugehörigkeit

Die windeln.de SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der windeln.de SE, München, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt (§ 315e HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE

Zwischen dem 1. Januar 2018 und dem Tag der Aufstellung des Abschlusses lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG vor:

Herr Konstantin Urban (Gut Vermögensverwaltungs GmbH) teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 9. Februar 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 4,85% (1.509.235 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 11. Mai 2018 6,63% (2.063.323 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Clemens Jakopitsch teilte uns mit, dass aufgrund der Ausstellung von Stimmrechtsvollmachten, der direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 18. Juni 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 7,18% (2.223.647 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt, Deutschland teilte uns mit, dass die Veräußerung der Gesellschaft DB Private Equity GmbH durch die DB AG Group und Beendigung der Zurechnung von Stimmrechten mit DB Secondary Opportunities Fund II/ Rubens 201 LP stattfand und der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 21. Oktober 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, Luxemburg, teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 4. September 2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 3,21% (1.000.000 Aktien) der Stimmrechte betrug.

BSPI Intermediate Holdings, L.L.C., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 21. November 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,55% (1.726.551 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Vanguard Whitehall Funds, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 23. November 2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,96% (922.101 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 3. Dezember 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 4,96% (1.544.576 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Schroders plc, London, Großbritannien, teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 22. Januar 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,98% (92.654 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Honorar des Abschlussprüfers

Der gebuchte Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistung	142	128
davon entfallen auf das Vorjahr	12	-2
andere Bestätigungsleistung	-	-
Steuerberatungsleistung	-	-
davon entfallen auf das Vorjahr	-	-
sonstige Leistung	-	-
davon entfallen auf das Vorjahr	-	-
Gesamthonorar	142	128

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als der Gesellschaft nahestehend gelten jene Personen und Unternehmen, die die Gesellschaft beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE wurden als Personen in Schlüsselpositionen eingestuft. Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Die Verkäufe an und Käufe von nahe stehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Falls zum Geschäftsjahresende offene Salden bestehen, sind diese unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine

Garantien. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2018 und 2017 nicht wertberichtigt. Ein Wertminderungstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese(s) tätig ist.

Darüber hinaus wurden an Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs Waren im Wert von TEUR 1 (Vorjahr: keine) verkauft. Zum 31. Dezember 2018 bestanden wie auch im Vorjahr keine offenen Forderungen aus Warenverkäufen gegen Personen in Schlüsselpositionen.

Die ausgeschiedenen Vorstände Konstantin Urban und Alexander Brand nutzten nach ihrem Austritt ihre Dienstwagen für vier bzw. sieben Monate weiter und haben hierfür Kosten übernommen. Die Gesellschaft konnte so ihre Kosten für ansonsten zwei nicht genutzte Firmenwagen reduzieren.

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2018 keine Waren (2017: TEUR 1) im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. Hieraus bestanden zum 31. Dezember 2018 und 2017 keine offenen Forderungen.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2017 bestanden keine Darlehen von oder an nahe stehende(n) Personen.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist zum 31. Dezember 2018 insgesamt ein Betrag von TEUR 792 (Vorjahr: TEUR 1.199) für die Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag entspricht dem Wert der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern.

Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Es bestehen bestandsgefährdende Risiken. Die entsprechenden Erläuterungen hierzu sind im Lagebericht unter Textziffer 3 und Textziffer 5.4 gemacht.

Nachtragsbericht

Außerordentliche Hauptversammlung

In einer Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 wurde beschlossen, das Grundkapital der windeln.de SE im Wege einer ordentlichen Kapitalherabsetzung durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10 : 1 von EUR 31.136.470 auf EUR 3.113.647 herabzusetzen. Diese Maßnahme soll auch dazu dienen, der Gesellschaft wieder die Möglichkeit zu eröffnen, durch Ausgabe von neuen Aktien Finanzmittel am Kapitalmarkt aufzunehmen. Durch die Zusammenlegung der Aktien verringert sich die Anzahl der Aktien der Gesellschaft, ohne dass das Vermögen der Gesellschaft angetastet wird.

Weiterhin wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 9.000.000 auf bis zu EUR 12.113.647 zu erhöhen. Die so gewonnene Möglichkeit zur Durchführung einer Kapitalerhöhung soll für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage unter Wahrung der Bezugsrechte der Aktionäre genutzt werden.

Kapitalerhöhung

Mit Eintragung im Handelsregister am 14. März 2019 hat windeln.de die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Januar 2019 beschlossene Bezugsrechtskapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das Grundkapital wird durch die Ausgabe von insgesamt 6.850.023 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, mit einem Nennwert von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2018, gegen Bareinlage um EUR 6.850.023 von EUR 3.113.647 auf EUR 9.963.670 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,48 pro Aktie ergibt sich ein Bruttoemissionserlös von rund EUR 10,1 Mio.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag der windeln.de SE beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2018 EUR 33.152.894,44. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von EUR 175.267.264,94 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 15. März 2019

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Anlagenspiegel zum 31.12.2018

	Vortrag 01.01.2018 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand	Vortrag
					31.12.2018 EUR	01.01.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.245.766,17	20.790,00	412.230,25	0,00	3.678.786,42	1.707.686,62
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	250.234,89	346.449,32	-412.230,25	0,00	184.453,96	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	5.764.325,45	27.500,19	24.280,03	187.500,00	5.628.605,67	687.344,07

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen	
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Vortrag
	01.01.2018				31.12.2018	01.01.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
3. Geleistete Anzahlungen	18.601,26	5.678,77	-24.280,03	0,00	0,00	0,00
	9.278.927,77	400.418,28	0,00	187.500,00	9.491.846,05	2.395.030,69
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.399,16	0,00	0,00	0,00	12.399,16	10.332,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	949.191,88	9.468,22	0,00	53.756,27	904.903,83	804.415,13
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	961.591,04	9.468,22	0,00	53.756,27	917.302,99	814.747,65
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.992.153,69	101.180,80	13.095.988,19	22.969.244,50	17.220.078,18	19.706.094,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17.839.091,33	3.677.047,58	-13.095.988,19	4.106.838,84	4.313.311,88	12.067.090,98
3. Sonstige Ausleihungen	2.500.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	0,00
	47.331.245,02	3.778.228,38	0,00	29.576.083,34	21.533.390,06	31.773.185,27
Anlagevermögen gesamt	57.571.763,83	4.188.114,88	0,00	29.817.339,61	31.942.539,10	34.982.963,61

	Abschreibungen			Buchwert		
	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
				31.12.2018	31.12.2018	01.01.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	975.481,43	0,00	0,00	2.683.168,05	995.618,37	1.538.079,55
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	184.453,96	250.234,89
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.982.648,98	0,00	137.500,00	2.532.493,05	3.096.112,62	5.076.981,38
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.601,26
	2.958.130,41	0,00	137.500,00	5.215.661,10	4.276.184,95	6.883.897,08
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.066,64	0,00	0,00	12.399,16	0,00	2.066,64
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.238,78	0,00	51.976,07	848.677,84	56.225,99	144.776,75
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	98.305,42	0,00	51.976,07	861.077,00	56.225,99	146.843,39
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	101.180,80	0,00	3.256.259,00	16.551.016,09	669.062,09	7.286.059,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	761.800,39	-9.984.633,98	38.142,37	2.806.115,02	1.507.196,86	5.772.000,35
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00
	862.981,19	-9.984.633,98	3.294.401,37	19.357.131,11	2.176.258,95	15.558.059,75
Anlagevermögen gesamt	3.919.417,02	-9.984.633,98	3.483.877,44	25.433.869,21	6.508.669,89	22.588.800,22

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Seit der Gründung hat sich die windeln.de SE (im Folgenden "windeln.de" oder "Gesellschaft") zu einem der führenden Onlinehändler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa entwickelt. Die Gesellschaft wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München.

Die Gesellschaft arbeitet derzeit mit etwa 450 Lieferanten zusammen um ihren Kunden über die Webshops windeln.de, windeln.ch und die drei südeuropäischen Shops bebitus.com, bebitus.pt und bebitus.fr eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Produktspektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 werden auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, angeboten. Das Sortiment umfasst nun auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Die Gesellschaft bedient über ihre Internetseite "windeln.com.cn" auch Kunden in China. Zudem ist windeln.de seit 2016 auch über einen eigenen Flagship-Store auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global ("windelnde.tmall.hk") vertreten.

Im August 2018 hat windeln.de ihre Anteile an der Feedo Gruppe veräußert. Die Feedo Gruppe betreibt die Webshops feedo.cz, feedo.pl und feedo.sk.

windeln.de belieferte derzeit ihre Kunden aus fünf Warenlagern (Großbeeren bei Berlin/Deutschland, Uster/Schweiz, Barcelona/Spanien, Frankfurt a.M./Deutschland und Guangzhou/China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Die Gesellschaft betreibt darüber hinaus ein Ladengeschäft in Grünwald bei München (Deutschland).

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die Webshops der Gesellschaft ihren Kunden beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, Schwangerschafts-Apps, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

1.1.1. Internationale Entwicklung

Europa

Nach dem Erfolg in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop "www.windeln.ch" live. Ende 2013 wurden zudem die Webshops kindertraum.ch und toys.ch erworben. Im Jahr 2015 wurde im südeuropäischen Raum mit Gründung der pannolini.it S.r.l. Italien als Markt erschlossen. Mit Kauf der Bebitus Retail S.L. in 2015 (jetzt Bebitus Retail S.L.U.; im Folgenden "Bebitus") kamen die Märkte Spanien, Portugal sowie Frankreich hinzu. Außerdem wurde in 2015 im osteuropäischen Raum die Feedo Sp o.o. und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden "Feedo Gruppe") akquiriert, welche die Märkte Tschechische Republik, Polen und Slowakei abdecken.

Im Rahmen der Effizienz- und Profitabilitätsmaßnahmen, die im Februar 2018 initiiert wurden, hat der Vorstand entschieden, das noch verlustbringende italienische Geschäft pannolini.it im Februar 2018 zu schließen. Italienische Kunden können weiterhin über den deutschen Webshop bestellen und werden so weiterhin als Kunden beliefert. Im gleichen Zuge hat der Vorstand entschieden die verlustbringende osteuropäische Feedo Gruppe zu verkaufen. Der Verkaufsprozess wurde im August 2018 abgeschlossen.

In den sechs europäischen Shops (Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Spanien, Portugal und Frankreich) bietet windeln.de länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen.

Um einen einheitlichen Markenauftritt in der Schweiz zu erreichen sowie um Effizienzpotenziale zu heben wurden in 2018 die Webshops kindertraum.ch und toys.ch geschlossen. Kunden werden auf unseren Webshop windeln.ch weitergeleitet, der dasselbe Produktportfolio anbietet.

In den bestehenden, internationalen Märkten ergeben sich große Wachstumspotentiale aufgrund des im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils der Gesellschaft und aufgrund des geringeren Onlineanteils des Baby-, Kinder- und Familienprodukte-Markts.

China

windeln.de ist seit dem Jahr 2012 auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus Skandalen in der Vergangenheit um verunreinigtes -in China hergestelltes - Milchpulver entstand großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus dieser Kategorie in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht. In den letzten Jahren hat es windeln.de geschafft, seine Kundenbasis in China kontinuierlich zu erweitern.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, wird seit 2013 die in China häufig genutzte Bezahlart Alipay angeboten. In 2017 wurde zudem die beliebte Zahlungsmethode China UnionPay für chinesische Kunden eingeführt. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der "windeln.de" Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop "windeln.com.cn" abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich, die für Kunden bisher eine kostengünstigere und bequemere Alternative zur Lieferung über sogenannte Freight Forwarder (Speditionsdienstleister) bietet. Eine Lieferung über Freight Forwarder ist seit Ende 2017 nicht mehr verfügbar. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll überführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt war die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global, dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang zu über 400 Millionen aktiven Kunden im Monat ermöglicht.

Der chinesische Webshop "windeln.com.cn" läuft auf einer einheitlichen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht und den Kunden die Webseiteninhalte auf allen Endgeräten in hochwertiger Auflösung darstellt. Dies ist von wesentlicher Bedeutung für die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Käufe, die in China über mobile Endgeräte getätigt werden. Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden konnten. Darüber hinaus wurde die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die

Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten in verschiedenen chinesischen Foren und Communities, sowie ein chinesischsprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnahen Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde in 2017 zudem die Servicegesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

In 2018 ging nach mehreren Testrunden das Zolllager (Bonded Warehouse) für den windeln.de Tmall Flagship Store im Juni in Betrieb. Die Kunden, die über Tmall einkaufen, haben nun die Wahl zwischen der Lieferung aus dem Zolllager im Süden Chinas -so kann innerhalb von zwei bis drei Tagen geliefert werden - oder aus Deutschland. Die Gesellschaft sieht starke Zustimmungsraten für den neuen und schnelleren Lieferservice.

In 2018 haben außerdem die Vorbereitungen für das zweite Zolllager (Bonded Warehouse) begonnen, über das ab Anfang des zweiten Quartals 2019 Bestellungen aus dem Webshop windeln.com.cn und weiteren Plattformen geliefert werden können. Das Projektteam führte 2018 einen intensiven Pitch-Prozess mit verschiedenen Anbietern durch, um schließlich einen erfahrenen Lagerpartner in Ningbo (Nähe Shanghai) auszuwählen. Künftig werden dem Website-Kunden drei Lieferoptionen angeboten: der schnellsten Lieferung aus dem Zolllager und zwei weitere Optionen aus dem deutschen Lager per Luftfracht.

Seit Ende 2018 hat windeln.de in China das Angebot um weitere hochwertige europäische Produkte erweitert, u. a. Handtaschen, Kosmetikprodukte und Nahrungsergänzungsmittel.

Das Geschäft in China war 2018 für windeln.de aufgrund verschiedener Effekte herausfordernd. Zum einen führten temporär verschärfte Zollkontrollen im Mai und Juni 2018 zu Lieferverzögerungen bei chinesischen Kunden von vier bis acht Wochen. Dies führte zu Stornierungen und Rückerstattungen von Bestellungen. Des Weiteren waren Produktpreise stark unter Druck, da der Markt durch Überbestände von Babynahrung aus dem ersten Quartal beeinflusst wurde. Zudem hielten sich die chinesischen Kunden mit Bestellungen zurück, da größere Lieferanten für die zweite Jahreshälfte sog. Produkt-Relaunches (neue Rezeptur und neue Verpackung) angekündigt hatten und chinesische Kunden grundsätzlich weniger bereit sind, alte Produkte zu lagern. Infolgedessen lag der Umsatz in China 2018 deutlich unter dem Vorjahr.

In 2018 wurden rund 54% des Umsatzes mit chinesischen Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet die Gesellschaft ihren Kunden ein umfangreiches Sortiment. Besonders durch die kontinuierliche Optimierung des Produktportfolios steigert windeln.de ihre Attraktivität sowohl für Neu- als auch Bestandskunden.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby, Kind und Familie. Durch die kontinuierliche Ergänzung des Produktportfolios, in 2018 um beliebte Warengruppen wie Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaftsartikel, ist es der Gesellschaft möglich, ihre Attraktivität zu steigern und ein ganzheitlicher Anbieter für die Bedürfnisse von Familien zu werden.

Die Sortimentsauswahl sowie strategische Einkaufstätigkeiten und die Disposition erfolgt nach einheitlichen Strukturen. Nach der Integration von Bebitus im Geschäftsjahr 2017 und der Veräußerung von Feedo im August 2018 gibt es nur noch eine Einkaufsorganisation die die Beziehung zu den etwa 450 Lieferanten intensiv pflegt, sowie pan-europäische Verhandlungen vorantreibt. Ein wichtiger Bestandteil der Restrukturierungsmaßnahmen in 2018 war eine sorgfältige Sortimentsanalyse in deren Zuge rund 15.000 Produkte mit keiner oder lediglich geringer Profitabilität identifiziert und aufgelistet wurden. Zusammen mit der Sortimentsanalyse wurden auf europäischer Ebene optimierte Listungsregeln eingeführt, die unter strikter Berücksichtigung von Profitabilitäts-Kennzahlen eine weiterhin positive Entwicklung der Profitabilität gewährleistet und dem Einkaufsteam eine wichtige Entscheidungshilfe für die Listung neuer Produkte zur Verfügung stellt. Der dynamische Prozess der Sortimentsoptimierung wird kontinuierlich weiter fortgesetzt und durch eine erhöhte Lagerumschlagshäufigkeit sowie einer Reduzierung der Lagerreichweiten ergänzt.

Die Gesellschaft verfolgt konsequent die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts. Dieses war 2018 auch im Zusammenhang mit der Sortimentsanalyse durch einen Konsolidierungsprozess geprägt, dessen Ziel die Reduzierung des Eigenmarken-Portfolios von fünf auf zwei Marken war. Das Sortiment ist nun auf wenige Produktbereiche mit hohem Umsatz- und Margenpotenzial fokussiert und wird auf dieser Basis fortwährend ergänzt.

1.1.3. Logistik/Operations

Die windeln.de SE verfügt derzeit über insgesamt fünf Logistikzentren, die zur zeit- und kosteneffizienten Belieferung genutzt werden. Um optimale Logistikergebnisse für alle Zielmärkte erreichen zu können, vertraut windeln.de auf die Standorte Großbeeren bei Berlin (Deutschland), Barcelona (Spanien), Uster (Schweiz), Frankfurt a.M. (Deutschland) und Guangzhou (chinesisches Zolllager, sog. Bonded Warehouse). Hierbei verfolgt die Gesellschaft weiterhin ihre Asset-Light-Strategie, definiert durch den operativen Betrieb aller Logistikzentren durch externe Dienstleister.

Nachdem das Logistikzentrum Uster (Schweiz) in 2017 größtenteils aufgelöst wurde, nutzte die Gesellschaft es 2018 über einen externen Dienstleister noch in geringem Umfang weiter.

In 2018 wurde ein Vertrag für ein zweites Zolllager (Bonded Warehouse) geschlossen, aus dem ab 2019 chinesische Kunden, die in dem chinesischen Webshop "windeln.com.cn" kaufen, alternativ zu dem Versand aus Deutschland, kostengünstiger und zeiteffizienter beliefert werden können.

Auch die 2017 eingeführte Dropshipment-Methode wurde 2018 weiter genutzt. Diese ermöglicht es der Gesellschaft, Waren direkt vom Hersteller zum Kunden zu versenden, ohne dabei auf eigene Logistikzentren zurückgreifen zu müssen. Hierdurch ist es möglich, Lagerkapazitäten, bei gleichzeitiger Produktportfolioerhöhung, einzusparen.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse des Fulfillments zentral gesteuert und stellen somit ein wesentliches Know-how dar. Die Gesellschaft beschäftigt ein eigenes Team zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität, sowie die Liefersgeschwindigkeit stellen entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Ein besonderer Kostenfaktor der Logistik stellt die Retourenquote dar, welche sich im Jahr 2018 Durchschnitt auf 3,6% belief, weit unter dem Industriedurchschnitt von rund 15%^x. Gründe hierfür liegen in der sehr niedrigen Retourenquote von Artikeln des täglichen Bedarfs als auch von Verbrauchsartikeln. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte

vergleichsweise selten retourniert werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden kompetente Beratung und eine kostenlose Anlaufstelle für ihre Anliegen rund um die Bestellung in den Webshops. Dieser Service wird durch insgesamt vier Kundenservicezentren ermöglicht, von denen sich zwei in Europa und zwei in Asien befinden, welche sowohl intern, als auch in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern betrieben werden.

Zur Gewährleistung des bestmöglichen Einkaufserlebnisses, verfügt die Gesellschaft über ein großes, stetig weiterentwickeltes Portfolio an Zahlungsmöglichkeiten, welches einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit darstellt. Durch die Beauftragung neuer Dienstleister konnten 2018 darüber hinaus Verbesserungen in der Bonitätsprüfung erzielt und eine stetige Weiterentwicklung der Kreditkartenabwicklung vorangetrieben werden.

In 2018 setzte das Supply Chain Management verstärkt auf intern entwickelte statistische Modelle zur Ermittlung der optimalen Bestellmengen. Durch die präzisen Algorithmen war möglich, Vorratsvermögen signifikant zu reduzieren, ohne dabei an Bestands- und Liefersicherheit einzubüßen.

1 New Business Verlag GmbH & Co. KG; <http://www.markenartikel-magazin.de/no-cache/unternehmen-marken/artikel/details/10016070-e-commerce-durchschnittliche-retourenquote-liegt-bei-15/>; abgerufen am 13.02.2019

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientiertes Unternehmen gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. windeln.de verfügt über eine hochskalierbare, selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient.

windeln.de entwickelt zentrale Bestandteile der eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken. Die fast ausschließlich intern aufgebaute IT-Architektur ist für alle Geschäftsbereiche zentralisiert und schafft somit effiziente Synergien. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt. Alle Onlineshops laufen auf dem gleichen Shopsystem. Die einheitliche technologische Basis mit flexiblem Shop und Content Management System ermöglicht es noch besser auf Kundenwünsche einzugehen, Synergien zu realisieren und IT-Ressourcen zu optimieren.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann sehr gut auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z. B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können. Gleichzeitig ist die Einhaltung des europäischen Datenschutzstandards eine Selbstverständlichkeit.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial. Im Geschäftsjahr 2018 wurden rund 72% des Website-Traffics und 55% der Bestellungen von mobilen Endgeräten erzeugt. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Optimierung ihres mobilen Angebots bei Webseiten und Apps. Auf mobilen Endgeräten wie Smartphones und Tablets wird der Einkauf in den Shops durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung deutlich erleichtert. Vorteile auf Seiten der IT sind, dass Features aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und shopübergreifend skaliert werden können.

Die wichtigsten technischen Entwicklungen in 2018 waren:

Erweiterung der windeln.de App

Im Juni 2018 wurde die windeln.de App um den Bereich Schwangerschaft ergänzt. werdende Eltern können in diesem Bereich den voraussichtlichen Entbindungstermin hinterlegen. Auf dieser Basis erhalten die Eltern Informationen zur pränatalen Entwicklung des Babys und der Mutter in den verschiedenen Stadien der Schwangerschaft. Die App liefert zudem hilfreiche Tipps und Checklisten. In diesem Bereich werden zudem Produkte präsentiert, die für die werdende Mutter interessant sein könnten. Seit August 2018 ist diese Funktionalität auch auf der windeln.ch App verfügbar, seit Dezember 2018 auf der spanischen Bebitus-App.

China iOS App

Seit dem 1. August 2018 ist die China iOS App im chinesischem App Store verfügbar. Die App ist speziell auf die Bedürfnisse chinesischer Kunden angepasst, so wurden u. a. spezielle Navigationsverläufe, Sortierungshilfen und Promotionfunktionalitäten eingebaut. Die App enthält neue Buttons für Expresskäufe sowie erweiterte Funktionalitäten für den Kundenservice.

PDP Product Detail Page

Neue Navigationsfunktionen in den Produktdetailansichten (PDP) sollen die Präsentation dieser Details für den Kunden verbessern sowie die jeweiligen unterschiedlichen Informationen (Produktbeschreibung, technische Details, Kundenbewertungen, Kaufempfehlungen) übersichtlich darstellen. Verkürzte Ladezeiten der Produktbilder verbessern das Shoppingerlebnis und erhöhen die Conversion-Rate.

Neue Suchtechnologie

Im November 2018 wurde eine komplett neue Suchtechnologie eingeführt, die auf einem sprachenunabhängigen Ähnlichkeits-Algorithmus basiert. Dieser berücksichtigt phonetische Ähnlichkeiten in Kombination mit der sogenannten Fuzzy Logic (unscharfe Suche, die auch ähnlich klingende Worte findet). Dadurch arbeitet der Algorithmus fehlertolerant und liefert auch bei Tippfehlern, Rechtschreibfehlern oder abweichenden Schreibweisen die gesuchten Produkte. Die Suchergebnisse werden dank einer umfangreichen Analysemöglichkeit regelmäßig optimiert. Damit werden die Kunden einfacher zu den gewünschten Produkten geleitet sowie ergebnislose Suchanfragen verringert.

Checkout 2.0

Ende 2018 wurde eine neue Checkout-Funktionalität mit verbesserter Nutzerfreundlichkeit und Ladegeschwindigkeit für die meisten

der windeln.de Shops eingeführt. Sie ist als Single-Page-Application konzipiert und benötigt während des gesamten Checkout-Prozesses kein neues Laden der Webseite. Die Architektur des neuen Checkouts basiert auf Microservices und ermöglicht es dem IT-Team, die Funktionalität effektiver und schneller livezuschalten, sie ist darüber hinaus technisch skalierbar und weniger wartungsintensiv.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben. Hierzu zählen unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (windeln.de-Online-Magazine und windeln.de-App), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, ReTargeting, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de Webshop hat.

2018 zeichnete sich im Bereich Marketing durch die Internationalisierung des windeln.de-Magazins und die verstärkte Nutzung von Influencer-Marketing auf den gängigen Social Media Plattformen aus. Die neuartige Funktion des In-App-Shopping, Angeboten durch den Dienst Instagram, wird seit ihrer Einführung genutzt und stetig ausgebaut. Hierdurch lassen sich Werbebilder in der oben genannten Plattform direkt mit den Shops der Gesellschaft verbinden. Dies führt zu einer Erleichterung des Kaufprozesses für den Kunden. Des Weiteren wurde durch die Implementierung des Schwangerschaftskalenders in die windeln.de-App ein Kundenbindungsmanagementprozess angestoßen, welcher sich durch die Vervielfachung der Downloadrate und um 5,6pp gestiegene mobile Käufe auszeichnete.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden der Gesellschaft werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, da zufriedene Kunden nicht nur wiederholt bei windeln.de einkaufen, sondern die Webseiten auch an ihre Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Unterstützt werden diese "Word-of-Mouth"-Empfehlungen durch ein Kundenempfehlungsprogramm von windeln.de, welches 2018 um die Möglichkeit der Weiterempfehlung durch den im chinesischen Markt beliebten Messenger-Dienst WeChat erweitert wurde. Die Stammkundenrate im Geschäftsjahr 2018 beträgt 82,6%.

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs des Unternehmens. Das dynamische Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordert engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2018 sind in der Gesellschaft 157 Mitarbeiter beschäftigt. Der deutliche Rückgang um 94 Mitarbeiter ist hauptsächlich auf die Restrukturierungsmaßnahmen im Laufe des Jahres 2018 zurückzuführen. Zudem wird weiterhin kontinuierlich an der Verbesserung und Automatisierung von Prozessen gearbeitet.

Seit 2017 wird die Personalarbeit für alle Standorte aus München gesteuert. Die HR Software wurde in 2018 weiterentwickelt und bietet sowohl der Personalabteilung als auch den Mitarbeitern beschleunigte Prozesse und trägt zu mehr Transparenz bei. So können Mitarbeiter der Personalabteilung ortsunabhängig auf alle relevanten Unterlagen digital zugreifen und beispielsweise den Mitarbeitern die monatlichen Gehaltsabrechnungen online über den Tool Zugang zugestellt werden.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2018 waren über alle Ländergesellschaften und Standorte des Konzerns windeln.de SE hinweg 27 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 60%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2018 34 Jahre, wobei das Alter des erfahrenen Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. So wurden die windeln Rules of Success erarbeitet, die als Unternehmenswerte eine Orientierung für das tägliche Handeln, Verhalten und Entscheiden der Mitarbeiter bieten. Es werden in regelmäßigen Abständen abteilungsübergreifende Veranstaltungen für alle Mitarbeiter angeboten. Informationsveranstaltungen der Vorstände, die über Entwicklungen, aktuelle Projekte und den Ausblick informieren, ergänzen dies.

Es ist der Gesellschaft ein großes Anliegen, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen begleitet von entsprechenden inhaltlichen und fachlichen Trainings. Seit Mitte 2018 wird ein Mentoring Programm für die dritte Führungsebene angeboten, das den interdisziplinären Austausch im Unternehmen fördert und gleichzeitig als Instrument der Personalentwicklung dient.

Durch Kooperationen mit Hochschulen, das Programm "Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter", eine überarbeitete, moderne Karriere-Webseite und zahlreiche weitere Initiativen spricht die Gesellschaft neue, potenzielle Kandidaten an. Ein standardisierter Review Prozess und regelmäßige Abstimmungstermine stellen sicher, dass ein enger Austausch und Feedback zwischen Vorgesetzten und Angestellten besteht.

Seit Mitte 2018 wird die Lohnbuchhaltung von externen Spezialisten durchgeführt um die Einhaltung von Gesetzen sicher zu stellen.

1.2. Unternehmensstruktur

Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit fünf vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften

sind unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz.

Segmente der Gesellschaft

Die Segmentstruktur ist in 2018 unverändert zum Vorjahr geblieben. Aufgrund der technischen Integration der Webshops sowie der disziplinarischen Organisation der Mitarbeiter in Zentralabteilungen erfolgt eine zentrale Steuerung des Konzerns. Infolgedessen ist windeln.de seit dem zweiten Halbjahr 2017 ein Ein-Segment-Konzern.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition

Strategie

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern in Europa und in China zu werden bei gleichzeitiger Erreichung einer dauerhaften Profitabilität. Vor diesem Hintergrund werden folgende Strategien verfolgt:

- Fokussierung auf die bestehenden profitablen Märkte von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Erweiterung der Absatzkanäle.
- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und nachhaltigen Profitabilitätssteigerung.

Weitere Informationen zur Strategie im Geschäftsjahr 2019 sind im Abschnitt 3 "Prognosebericht" verfügbar.

Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten ("reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte") fokussieren sowie allgemeine Onlinehändler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline Einzelhändlern, z. B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de einer der führenden Anbieter in Europa und hat ein starkes Geschäft -primär im Vertrieb von Babynahrungsprodukten an Kunden auf dem chinesischen Markt -aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kerntreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht
- Fokus auf Baby-, Kleinkinder- und zunehmend Familienprodukte und damit einhergehendes Fachwissen
- Breite und inspirierende Produktauswahl
- Skalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile aufgrund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter "Deutscher Qualitätsware" im chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Der für die Gesellschaft wichtigste finanzielle Leistungsindikator ist der IFRS Umsatz. Es werden keine finanziellen Leistungsindikatoren auf HGB Basis gesteuert.

Neben den finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden

Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.

- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden

In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.

- Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden zu messen.

- Stammkundenrate

Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

windeln.de entwickelt zentrale Bestandteile der eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-Plattformen werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de SE setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt. Die Aktivierungsquote der durch die Gesellschaft erbrachten Entwicklungsleistungen beträgt 8%.

Wesentliche technische Entwicklungen waren die Erweiterung der windeln.de App, der Launch der iOS App für den chinesischen App Store, die Verbesserung der PDP (Product Detail Page), die Einführung einer neuen Suchtechnologie, sowie der Launch des Checkout 2.0. Die Details sind in Abschnitt 1.1.4 "Technologieinfrastruktur" erläutert.

Die Softwareentwicklung stellt den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Kundenfeatures im Shop, Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert: Produkt-, Content-, Checkout- und Services-Teams. Backoffice Tools (Produktinformationssystem, Kundenservice, SEO) werden durch Mitarbeiter einer Tochtergesellschaft am Standort Sibiu in Rumänien entwickelt. Das QA Team in Sibiu unterstützt die Entwicklerteams und führt manuelle und automatisierte Testläufe durch. Die ERP-Entwicklung erfolgt in einem weiteren spezialisierten Team. Die Automatisierung der IT-Abläufe und der Betrieb der Infrastrukturdienste werden von dem IT-Operations Team durchgeführt. Dadurch konnte die Automatisierung von Software-Entwicklungsprozessen sowie des Server Managements vollständig erreicht werden.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Jahr 2018 betrug der Umsatz im Einzelhandel in Deutschland rund EUR 525 Mrd., was einem Wachstum von 2,3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Einzelhandelsumsatz konnte 2018 zum neunten Mal in Folge gesteigert werden. In den vergangenen acht Jahren wuchsen die Umsätze um rund 22%. Hierdurch ist zu erkennen, dass der Einzelhandel einen nachhaltigen Profit aus dem konsumfreundlichen Umfeld der letzten Jahre erzielt.² Die Erwartungen für das Wachstum im Einzelhandel in 2019 belaufen sich auf rund 2%, welches einem prognostizierten Umsatz von EUR 535,5 Mrd. entspricht.³ Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2018 um 1,4% (Vorjahr: 2,2%).⁴ Einen wesentlichen Wachstumsbeitrag lieferte hierbei der Handel.^{5,6}

Der Verlauf der einzelnen Branchen ist jedoch sehr unterschiedlich. Eine überdurchschnittlich erfolgreiche Branche stellt weiterhin der Onlinehandel dar, welcher im Jahr 2018 einen Gesamtumsatz von EUR 65,1 Mrd. (Wachstum von rund 11% gegenüber 2017) erzielte. Somit wurden im Jahr 2018 etwa 12% der Umsätze des Einzelhandels im Bereich ECommerce erwirtschaftet. Für 2019 wird ein Umsatzwachstum von 10% auf EUR 71,9 Mrd. prognostiziert.⁷ Besonders beliebt waren bei den Verbrauchern hierbei Bekleidung und Telekommunikationsartikel. Die Subgruppe E-Food verzeichnete im Vergleich zu 2017 das stärkste Wachstum mit 20,3%.⁸

In Europa konnte ebenfalls ein Anstieg der Umsätze verzeichnet werden. Das Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2018 nahm im Vorjahresvergleich um 1,5% im EURO-Raum, als auch um 2% in der EU-28 zu.⁹ In 2018 wurde im europäischen Onlinehandel ein Umsatz von etwa EUR 313 Mrd. erzielt.¹⁰

Der Einzelhandelsumsatz in China wuchs 2018 im Vergleich zum Vorjahr um rund 9%.¹¹ Im E-Commerce konnte im Jahr 2018 ein Volumen von EUR 576 Mrd. verzeichnet werden, welches ein Wachstum von über 16% darstellt. Die Gesellschaft geht hier von einem weiteren deutlichen Wachstum von jährlich rund 10% bis 2022 aus.¹²

Aufgrund fortwährend positiver Wachstumszahlen des Onlinehandels und des Warenbereichs Spielzeug und Baby sieht die Gesellschaft weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, Kinder sowie Familien.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") hat keine direkten Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die windeln.de SE hat im Geschäftsjahr 2018 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

Der Auswirkungen des Handelsstreits zwischen den USA und China haben gemäß eMarketer ebenfalls keine negativen Auswirkungen für Europa in Bezug auf den Cross-Border E-Commerce Markt in China, da die steigende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten der wachsenden chinesischen Mittelklasse beim andauernden Handelsstreit zwischen den USA und China verstärkt durch Europa und Australien beliefert werden kann.¹³

2 Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70190/umfrage/umsatz-im-deutschen-einzelhandel-zeitreihe/>; abgerufen am 04.02.2019

3 HDE Handelsverband Deutschland; <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/11902-jahresprognose-einzelhandel-hde-erwartet-2019-zwei-prozent-umsatzwachstum>; abgerufen am 04.02.2019

4 Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/>; abgerufen am 04.02.2019

5 Tagesschau; <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/deutsche-wirtschaft-2018-101.html>; abgerufen am 14.02.2019

6 HDE Handelsverband Deutschland; <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/10965-online-handel-bleibt-wachstumstreiber-hde-prognose-fuer-2018-umsatzplus-von-zwei-prozent>; abgerufen am 04.02.2019; E-Commerce Magazin; <https://www.e-commerce-magazin.de/online-handel-waechst-um-111-prozent>; abgerufen am 15.02.2019

7 Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel>; beides abgerufen am 04.02.2019

- 8 EHI Retail Institute; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel>; abgerufen am 04.02.2019
- 9 Eurostat; https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Retail_trade_volume_index_overview#Turnover_for_retail_and_wholesale_trade, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=File:EU-28_turnover_total_trade_motor_vehicles_wholesale_retail_m_sa_01-2005-12-2017.png; abgerufen am 15.02.2019
- 10 Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>; abgerufen am 15.02.2019
- 11 Statista; <https://www.statista.com/statistics/277912/china-change-in-trade-revenue-of-consumer-goods-bv-month/>; abgerufen am 04.02.2019
- 12 Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; angerufen am 04.02.2019
- 13 eMarketer; <https://retail.emarketer.com/article/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce/5be3322cb979f10520fef8a4>; abgerufen am 07.02.2019

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen - Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

Deutscher und europäischer Markt

Der Onlinehandel legte in Deutschland im vergangenen Jahr um rund 11% auf EUR 65,1 Mrd. zu. Auch im Jahr 2019 soll das deutliche Wachstum von über 10% einen Zuwachs auf EUR 71,9 Mrd. bescheren.¹⁴ Gemäß internen Schätzungen betrug der letztjährige Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland rund EUR 2 Mrd. und wird bis 2023 voraussichtlich um jährlich durchschnittlich 3,5% wachsen.¹⁵ Der Markt zeichnet sich besonders durch eine geringe Zyklizität und eine hohe Vorhersehbarkeit aus. Seit 2012 beobachtete man eine stark positive Geburtenentwicklung in Deutschland. So wurden in 2016 rund 792.000 Kinder lebend geboren. In 2017 wurde mit 785.000 Geburten zwar ein leichter Rückgang um 0,9% verzeichnet, in den Vorjahren war die Geburtenzahl allerdings auch deutlich angestiegen.¹⁶ Mit einer Geburtenziffer von 1,59 Kinder je Frau setzt sich die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung fort. Aus Unternehmenssicht ist ein stetiges Wachstum sehr wahrscheinlich.¹⁷ Aus Sicht der Gesellschaft ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby- und Kleinkindprodukte sehr wahrscheinlich.

Gemäß Unternehmenseinschätzung betrug der letztjährige Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in Europa circa EUR 11,2 Mrd., welches einem Vorjahresunterschied von +8% entspricht. Bis 2023 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 6,4% gerechnet. Die Gesellschaft rechnet des Weiteren mit steigenden Konsumausgaben für Europa insbesondere in den Bereichen Bekleidung, Haushalt und Gesundheit.¹⁸

Der Onlinekanal bietet grundsätzlich eine gute Möglichkeit für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys und Kinder, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, welche bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z. B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgüter und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Onlineanteils. Ferner ist die Nachfrage mit geringem Individualisierungsbedarf in hohem Maße vorhersehbar. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

Durch das ausgeweitete Angebot von Drogerie- und Gesundheitsartikeln verstärkt die Gesellschaft ihre Präsenz in einem positiv prognostizierten Markt mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von etwa 6% bis 2023 in Deutschland. In 2018 wies der Markt einen Umsatz von EUR 2,5 Mrd. auf, welches einer Steigerung zum Vorjahr von knapp 10% entspricht.¹⁹ Die besondere Attraktivität des Marktes zeichnet sich auch durch eine vergleichsweise zum Segment Baby- und Kleinkinderbedarf erhöhte durchschnittliche Wachstumsrate aus.

Gemäß Unternehmenseinschätzung betrug der letztjährige Umsatz im Segment Drogerie und Gesundheit in Europa EUR 15,9 Mrd., was einer Steigerung zum Vorjahr von rund 11% entspricht. Für die nächsten fünf Jahre wird in diesem Bereich mit einem durchschnittlichen Wachstum von jährlich 8% gerechnet.²⁰

Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets leistet einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kleinkindprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z. B. durch Push-Benachrichtigungen) eine neue Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen.

- 14 Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/71568/umfrage/online-umsatz-mit-waren-seit-2000/>; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel>; beides abgerufen am 04.02.2019
- 15 Statista; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/497188/umfrage/prognose-der-umsaetze-im-e-commerce-spielzeug-und-babv-deutschland/>; abgerufen am 05.02.2019
- 16 Statista; <https://de.statista.com/infografik/14691/geburtenzahl-in-deutschland/>; abgerufen am 05.02.2019
- 17 Zeit ONLINE; <https://www.zeit.de/wissen/2018-07/geburten-deutschland-anstieg-2018>; abgerufen am 05.02.2019
- 18 Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-babv/europaSmarket-marketDriver>; angerufen am 05.02.2019
- 19 Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/137/drogerie-gesundheit/deutschland>; abgerufen am 05.02.2019
- 20 Statista; <https://de.statista.com/outlook/254/102/drogerie-gesundheit/europa>; abgerufen am 05.02.2019

Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern und hat in 2018 unter anderem eine neue App eingeführt. Der Anteil von mobilen Seitenaufrufen bei windeln.de belief sich auf 72% in 2018 (der Anteil mobiler Bestellungen belief sich auf 55%).

Wie eine repräsentative Umfrage der rc-research & consulting GmbH zeigt, ist windeln.de hier auf dem richtigen Weg. Knapp die

Hälfte der Eltern (46%) nutzen für ihre Einkäufe mobile Endgeräte wie Smartphones, ein Großteil davon wegen der Zeitersparnis gegenüber dem Einkauf am Desktop-PC (44%). Dabei wird das Smartphone nicht nur unterwegs (25%), sondern auch zu Hause verwendet (85%).²¹

Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist unter anderem im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Volumen des chinesischen Cross-Border ECommerce betrug im vergangenen Jahr USD 121,6 Mrd., was einem Wachstum von rund 21,4% im Vorjahresvergleich entspricht. Schätzungen gehen von einem weiteren stetigen Wachstum im Bereich von durchschnittlich knapp 13% jährlich bis 2023 aus. Im Jahr 2018 war ein Anstieg der Nutzer des Cross-Border E-Commerce Markts von über 13% zu verzeichnen. Gemäß eMarketer wird bis 2020 jeder vierte Nutzer des chinesischen E-Commerce einen Cross-Border-Kauf abgeschlossen haben.²²

Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht, wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa, somit auch aus Deutschland.²³ Hierbei werden vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Gesundheitsprodukte, sowie Produkte für Mutter und Kind gekauft.^{24,25}

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt wird durch folgende Treiber angekurbelt:

- Eine Anhebung der jährlichen Beschränkung für Cross-Border E-Commerce Käufe von RMB 20.000 auf RMB 26.000 pro Person zum 1. Januar 2019 begünstigt die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaft. Des Weiteren wurde die Limitierung des Warenwertes einzelner Transaktionen von RMB 2.000 auf RMB 5.000 erhöht.²⁶
- Seit September 2018 arbeitet Chinas Zollverwaltung an neuen Methoden zur Optimierung und Beschleunigung der Zollabfertigung.²⁷
- Eine Reduzierung der Besteuerung von eintreffenden Postsendungen von 30% auf 25% für persönliche Gegenstände (Kleide- und Modeartikel), sowie von 60% auf 50% für kosmetische Produkte, stellt eine wachstumsfördernde Entwicklung dar.²⁸
- Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen.²⁹ Das Wachstum der Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten wird zusätzlich durch vergangene Skandale mit lokalen Milchersatzprodukten verstärkt. So wurde wie in den Jahren zuvor das Milchpulver der Marke Aptamil als eines der Top fünf Produkte genannt, die auf Tmall Global am Single's Day, dem 11. November 2018, verkauft wurden.³⁰
- Ferner wächst auch die Kaufkraft der Mittelschicht in China aufgrund einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 9% pro Kopf von 2017 bis 2022.³¹ Die Mittelschicht soll bis 2022 laut McKinsey 630 Millionen Menschen zählen, die in besonderem Maße die Nachfrage nach authentischen, qualitativ hochwertigen, ausländischen Produkten treiben.³² Aus diesen Gründen wird aus Sicht der Gesellschaft der Markt für Babyprodukte insgesamt in China in den kommenden Jahren weiter erheblich wachsen.³³

21 Etailment, http://etailment.de/news/stories/eltern-kinder-studie-210887utm_source=%2Fmeta%2Fnewsletter%2Flongread&utm_medium=newsletter&utm_campaign=nl1270&utm_term=19d68f6ca8cc5e2a52ade5516d359e52; abgerufen am 12.02.2018

22 eMarket; <https://retail.emarketer.com/article/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce/5be3322cb979f10520fef8a4>; abgerufen am 06.02.2019

23 eMarketer; <https://retail.emarketer.com/article/trade-war-will-have-little-effect-on-cross-border-ecommerce/5be3322cb979f10520fef8a4>; abgerufen am 06.02.2019

24 Gatti, Elena; <https://locationinsider.de/5-trends-fuer-cross-border-e-commerce-in-china-im-iahr-2019/>; abgerufen am 06.02.2019

25 China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm; abgerufen am 06.02.2019

26 State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 07.02.2019

27 State Council of the People's Republic of China; http://english.gov.cn/news/top_news/2018/11/30/content_281476413209449.htm; abgerufen am 07.02.2019

28 Herlar; <https://iingdaily.com/cross-border-predictions/>; abgerufen am 07.02.2019

29 Agrar Heute; <https://www.agrarheute.com/tier/rind/milchprodukte-china-will-import-um-70-prozent-steigern-522743>; abgerufen am 6.2.2019

30 Technode; <https://technode.com/2017/11/11/alibaba-records-rmb-168-2-billion-in-singles-dav-sales/>; abgerufen am 12.02.2018

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfter Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft tendenziell eher zunehmen wird.

2.3. Geschäftsverlauf

Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung

Am 6. Februar 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE im Rahmen des mittlerweile vollzogenen CEO-Wechsels mehrere Maßnahmen zur Effizienz- und Profitabilitätssteigerung genehmigt. Diese Maßnahmen wurden im laufenden Jahr umgesetzt, um das Ziel des windeln.de Konzerns, Break-Even auf Ebene des bereinigten EBIT, zu erreichen. Am 22. November 2018 hat

windeln.de den Break-Even auf Ebene des bereinigten EBITs der Gruppe von Anfang 2019 auf Anfang 2020 verschoben.

Schließung des lokalen italienischen Geschäfts

Im ersten Quartal 2018 wurde das lokale italienische Geschäft geschlossen. Mit der Schließung ging eine Auflösung des lokalen Lagers und des lokalen Büros einher. Kunden, die die Website pannolini.it besuchen, werden auf unseren Shop windeln.de weitergeleitet und können somit weiterhin nach Italien beliefert werden. Die Mitarbeiter der lokalen Tochtergesellschaft pannolini.it S.r.l. haben den Konzern im ersten Quartal 2018 verlassen. Aufgrund eines hohen Anteils an Verbrauchsgütern und einem hohen Kostenniveau war pannolini.it stark defizitär und hatte einen negativen Cash Flow.

Verkauf der Feedo Gruppe

Am 20. Juli 2018 hat windeln.de einen Vertrag zum Verkauf der Feedo Gruppe unterzeichnet. Der Vertragspartner ist Detskä galaxie s.r.o., eine Tochtergesellschaft von AGS 92 s.r.o. Der Verkauf erfolgt in Form eines Share Deals und enthielt aufschiebende Bedingungen, unter anderem die Umwandlung der von der windeln.de SE an die Feedo Gruppe gewährten Darlehen in Eigenkapital. windeln.de erhält für die Feedo Gruppe einen Kaufpreis in Höhe von TEUR 400. Der Kaufpreis ist spätestens zwei Jahre nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen fällig und wird verzinst. Alle aufschiebenden Bedingungen wurden am 24. August 2018 erfüllt. Mit diesem Tag endet die Kontrolle der windeln.de über die Feedo Gruppe. Aus der Veräußerung resultiert ein Verlust von TEUR 9.356.

Neuordnung und Reduzierung der Kosten

Die Reduzierung der Belegschaft in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen und die Neuorganisation bestimmter Abteilungen wurden hauptsächlich im ersten Halbjahr 2018 umgesetzt. Infolgedessen sind die aktiven Vollzeitäquivalente (FTE) um 81 FTEs gesunken, so dass die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 145 FTEs hat.

Sortimentsoptimierung und Marketingkostenreduktion

Das Produktsortiment in allen Shops wurde weiter optimiert, um die Margen zu erhöhen. Ebenfalls wurden die Marketingausgaben in allen Shops weiter gesenkt und stärker margenorientiert gesteuert.

³¹ International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, October 2017; abgerufen am 12.02.2018

³² China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/tech/2017-02/16/content_28218209.htm; abgerufen am 12.02.2018

³³ Seattle Times; <https://www.seattletimes.com/opinion/400-million-strong-and-growing-chinas-massive-middle-class-is-its-secret-weapon/>; abgerufen am 14.02.2019

Kapitalerhöhung

Am 6. Februar 2018 hat die windeln.de SE eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Es wurden 2.628.323 Stammaktien geschaffen und ausgegeben. Das gezeichnete Kapital ist infolgedessen um EUR 2.628.323 gestiegen. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,98 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 5.204.080 zugeflossen ist. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2018 dividendenberechtigt.

China - Auszeichnung von TMall Global

windeln.de ist am 6. Februar 2018 auf dem "Annual Forum" von TMall Global (TMG) erneut ausgezeichnet worden. TMG ehrte auf dieser Veranstaltung sechs Unternehmen in jeweils einer anderen Kategorie für ihre Rolle beim Aufbau der beliebtesten Produkte auf der E-Commerce-Plattform im Jahr 2017. windeln.de erhielt die Auszeichnung in der Kategorie "Mutter & Baby" für den Wachstumserfolg der beliebtesten deutschen Babymilchpulvermarken.

Wechsel des Zahlungsdienstleisters für Kreditkarten

Seit Ende des ersten Halbjahres 2018 werden in allen windeln.de Shops eingehende Kreditkartenzahlungen vom Zahlungsdienstleister Worldpay abgewickelt. Als letztes wurde der Zahlungsdienstleister für unseren windeln.de Shop umgestellt, die anderen Shops wurden bereits im Jahr 2017 auf Worldpay migriert. Durch den Wechsel zu einem einheitlichen Dienstleister können Prozesse optimiert und Synergien gehoben werden. Auch die Gebühren für Kreditkartenzahlungen können durch den Wechsel in Zukunft weiter reduziert werden.

Finale Ausgleichsvereinbarung mit den Gründern der Feedo Gruppe

Im ersten Halbjahr 2018 haben sich windeln.de und die beiden Gründer der Feedo Gruppe auf eine finale Ausgleichsvereinbarung in Bezug auf die Forderung auf Kaufpreiserstattung und die nachträglichen Kaufpreiszahlungen für das Jahr 2018 geeinigt. Die wichtigsten Vereinbarungen werden im Folgenden dargestellt:

- Die Gründer der Feedo Gruppe verpflichteten sich zur sofortigen Zahlung der Kaufpreiserstattung in Höhe von TEUR 365 an windeln.de und zu einer weiteren Zahlung in Höhe von TEUR 70 im Geschäftsjahr 2019.
- Die Gründer der Feedo Gruppe verzichten auf ihre Ansprüche auf nachträgliche Kaufpreiszahlungen für das Jahr 2018.
- windeln.de verzichtet im Gegenzug auf Ausgleichsforderungen in Höhe von TEUR 145.

In Zusammenhang mit der Ausgleichsvereinbarung sind der Gesellschaft im Juni 2018 TEUR 365 an Zahlungsmitteln zugeflossen.

Ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE

Am 25. Juni 2018 fand die Ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE statt. Es waren 71,28% des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die Versammlung wählte Dr. Hanna Eisinger sowie Clemens Jakopitsch neu in den Aufsichtsrat. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Petra Schäfer und Nenad Marovac stellten sich nicht mehr zur Wahl. Die Versammlung stimmte

allen Tagesordnungspunkten mit Mehrheit zu.

Weiterhin wurden Änderungen des Genehmigten und des Bedingten Kapitals beschlossen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in Abschnitt 6 des Lageberichts.

Management

Die beiden Vorstände Konstantin Urban und Alexander Brand sind am 31. März 2018 ausgeschieden. Nachfolger als Vorstandsvorsitzender/CEO ist seit 1. Mai 2018 Matthias Peuckert.

Jürgen Vedio ist zum 30. September 2018 als Mitglied des Vorstands der windeln.de SE abbestellt worden. Die Verantwortungsbereiche wurden ab 1. Oktober 2018 von CEO Matthias Peuckert und CFO Dr. Nikolaus Weinberger übernommen.

In 2018 wurde somit die Anzahl der Vorstände von vier zum 1. Januar auf nur noch zwei zum 31. Dezember reduziert. Diese Veränderung wird sich in 2019 positiv auf die Kostenstruktur im Verwaltungsbereich auswirken.

Einführung der nächsten Generation Aptamil Profutura und Pronutra Advance in China & der DACH Region

Am 19. September 2018 wurde die neue Generation der Anfangsmilch- sowie Kindermilchprodukte der Marke Aptamil offiziell am Markt eingeführt. windeln.de's chinesischer Webshop sowie unser Tmall-Shop gehörten zu den ersten zertifizierten Milupa-Partnern, die diese Produkte in China anbieten konnten. Zeitgleich wurde die Ware im deutschen windeln.de Webshop lanciert.

Liquidation von Tochtergesellschaften

Im Zusammenhang mit der Schließung des italienischen Büros im ersten Quartal 2018 wurde die Servicegesellschaft pannolini.it S.r.l. zum 31. Dezember 2018 liquidiert. Im Zusammenhang mit der in 2017 stattgefundenen Verlagerung von lokalen Funktionen in die Unternehmenszentrale wurde die Tochtergesellschaft windeln.ch AG im August 2018 zur Liquidation angemeldet, die jedoch erst in 2019 abgeschlossen sein wird.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2018	2017	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	104.828	163.212	-58.384	-36
Andere aktivierte Eigenleistungen	137	318	-181	-57
Sonstige betriebliche Erträge	11.660	1.732	9.928	>100
Materialaufwand	-78.275	-119.009	40.734	-34
Personalaufwand	-13.393	-16.410	3.017	-18
Abschreibungen	-3.056	-1.434	-1.622	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54.576	-48.271	-6.305	13
Betriebsergebnis	-32.677	-19.862	-12.815	65
Finanzergebnis	-453	-28.463	28.010	-98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	-23	-5	-18	>100
Jahresfehlbetrag	-33.153	-48.330	15.177	-31

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 104.828. Das entspricht einer Verringerung um 36%. Der Rückgang ist vor allem auf die DACH-Region (-45%) und China (-46%) zurückzuführen; der Anstieg in der Region "restliches Europa" ist mit 70% vor allem auf die Integration des operativen Geschäfts der Tochtergesellschaft Bebitus Ende 2017 zurückzuführen, da diese Umsätze im Vorjahr nur für ein Quartal in der Gesellschaft erfasst wurden. Abgemildert wurde dieser Effekt durch die Schließung des italienischen Geschäfts im Webshop www.pannolini.it im ersten Quartal 2018 sowie die Reduzierung der Zahl der aus dem deutschen Shop www.windeln.de belieferten Länder. Weiterhin wurde das Sortiment um margenschwache Artikel verringert, was sich direkt auf die Umsatzerlöse auswirkt.

Die Umsatzminderung in den Regionen DACH sind im Wesentlichen das Ergebnis der in 2018 umgesetzten Strategieänderung:

- Fokussierung auf die bestehenden profitablen Märkte durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Steigerung des Bestellvolumens.
- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und nachhaltige Profitabilitätssteigerung.

Anders als in Europa ist die Umsatzminderung in China Folge von externen Faktoren, die von windeln.de nur bedingt beeinflussbar sind. Seit Mitte Februar 2018 bestand ein deutlicher Angebotsüberhang an Milchprodukten im chinesischen Markt, dem führende Produzenten von Milchnahrung mit Produkt- bzw. Rezepturänderungen begegneten. Darüber hinaus haben chinesische Zollbehörden im zweiten Quartal 2018 an einem Zollstandort temporär ihre Prüfung verschärft. Die Lieferzeiten von Direktlieferungen nach China haben sich dadurch um vier bis acht Wochen verlängert. Viele chinesische Kunden haben ihre Bestellungen daraufhin storniert. Beide Ereignisse führten in 2018 zu einer allgemeinen Verunsicherung im chinesischen Markt mit direkter Auswirkung auf die Umsatzerlöse in dieser Region.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen sind im Vergleich zu 2017 um 57% gesunken. Das liegt zum einen daran, dass Entwicklungsprojekte zunehmend in die rumänische Tochtergesellschaft ausgelagert wurden, sowie an vermehrten nicht-

aktivierungsfähigen Wartungsarbeiten an den Shops.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um TEUR 9.928 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist auf die Zuschreibung der im Vorjahr wertberichtigten Ausleihungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.985 zurückzuführen. Das an die Feedo Gruppe gewährte Darlehen wurde im Rahmen der Veräußerung in Eigenkapital umgewandelt. Erträge aus der Währungsumrechnung sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 386 auf TEUR 605 gestiegen.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2018 um 34% aufgrund des geminderten Bestellvolumens gesunken. Die Marge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) sank von 27% im Vorjahr auf 25% in 2018, was im Wesentlichen auf die oben beschriebenen Stornierungen von chinesischen Warenbestellung zurückzuführen ist. Die stornierten, aber bereits unterwegs befindlichen Waren mussten vernichtet werden, da es sich fast ausschließlich um Milchnahrung handelte, welche nicht weiterveräußert werden darf.

Der Personalaufwand ist in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.017 auf TEUR 13.393 gesunken, was auf die bereits beschriebene Reduzierung der Belegschaft in allen Vertriebs- und Verwaltungsbereichen, die Neuorganisation bestimmter Abteilungen sowie die Reduzierung der Anzahl der Vorstände von vier auf zwei zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen sind in 2018 um TEUR 1.622 auf TEUR 3.056 gestiegen. Die im Rahmen der Übernahme des operativen Geschäfts der Bebitus gekauften Domains wurden um TEUR 1.667 wertgemindert. Der Einmaleffekt spiegelt den aktuell vollzogenen Strategiewechsel der Fokussierung auf die profitablen Märkte sowie eines profitablen, aber geringen Wachstums wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2018 um TEUR 6.305 auf TEUR 54.576 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Unter Abzug des Einmaleffekts des Verlusts aus dem Abgang des verbundenen Unternehmens Feedo in Höhe von TEUR 19.303 ergibt sich ein Rückgang von TEUR 12.922. Das ist vor allem auf einen Rückgang der Logistikkosten um TEUR 7.316 und der Werbekosten um TEUR 2.254 zurückzuführen, welche nahezu deckungsgleich zum geringeren Bestellvolumen sind.

Die Verschlechterung des Betriebsergebnisses um 65% ist auf die erläuterten Einmaleffekte zurückzuführen.

Das Finanzergebnis ist von minus TEUR 28.463 auf minus TEUR 453 gesunken. Während im Vorjahr Finanzanlagen in Höhe von TEUR 28.773 abgeschrieben wurden, beliefen sich die Abschreibungen in 2018 auf TEUR 863.

Der Jahresfehlbetrag hat sich in 2018 um TEUR 15.177 auf TEUR 33.154 verbessert. Der Jahresfehlbetrag im Verhältnis zum Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 29,6% auf 31,6% verändert.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt 1.4 "Steuerungssystem" beschrieben, gehören zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren die IFRS Umsatzerlöse. Die Entwicklung der HGB Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die HGB Umsatzerlöse weichen mit TEUR 104.828 nur unwesentlich von denen nach IFRS (TEUR 104.818) ab. Im Lagebericht des Vorjahres wurde ein Wachstum auf dem Niveau von 2017 prognostiziert. Diese Prognose konnte die Gesellschaft nicht erfüllen.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

Bezüglich des durchschnittlichen Bestellwerts ist das Management im Lagebericht 2017 von einem deutlichen Anstieg in 2018 ausgegangen. Bezüglich der Stammkundenrate hatte das Management für 2018 ein Niveau vergleichbar zu 2017 erwartet. Tatsächlich ist die Stammkundenrate von 76,6% auf 82,6% gestiegen. Dies spiegelt die aktuelle Strategieänderung der Fokussierung auf profitable Stammkunden wider. Der durchschnittliche Bestellwert ist jedoch um EUR 2,40 auf EUR 90,47 oder um 2% gesunken, hier konnte die Prognose nicht erfüllt werden.

Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können. Insofern wurde hierfür in 2017 keine Prognose abgegeben.

2.4.2. Finanzlage

in TEUR	2018	2017
Periodenergebnis	-33.153	-48.330
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.057	1.510
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	-9.122	28.773
Zahlungsunwirksamer Aufwand (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	-322	413
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-3.328	-6.160
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	10.366	340
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Aktiva	2.831	-1.892
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-4.825	-2.064
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	-3.267	1.321
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	43	93
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	19.303	0
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	-360	-334
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	3	1
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-18.774	-26.329
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-419	-1.174
Einzahlungen (+) aus Anlagenverkäufen	9	41
Auszahlungen (-) und nachträgliche Kaufpreiszahlungen (-) für Anteile an verbundenen Unternehmen	-101	-2.033

in TEUR	2018	2017
Auszahlungen (-) / Rückzahlungen für Festgeldanlagen	0	2.500
Erhaltene Zinsen (+)	23	6
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	-488	-660
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	5.242	0
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung	-114	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.500	3.500
Gezahlte Zinsen (-)	-20	-5
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.608	3.495
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	25.261	48.755
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.154	-23.493
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	10.107	25.262

Die Gesellschaft hat in 2018 einen negativen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 18.774 erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR 33.153) zurückzuführen ist. Eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr konnte durch die Verringerung des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital) erreicht werden; so wurden u. a. die Vorratsbestände um TEUR 10.366 und die offenen Forderungen um TEUR 504 gesenkt.

Gleichzeitig wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.606 und die erhaltenen Anzahlungen um TEUR 1.087 gesenkt, so dass sich aus der Verringerung des Nettoumlaufvermögens insgesamt ein positiver Cash-Effekt ergibt.

Weiterhin sind im Periodenergebnis folgende zahlungsunwirksame Positionen enthalten:

- Verluste aus dem Verkauf der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 19.303
- Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 3.057
- Erträge aus anteilsbasierter Vergütung in Höhe von TEUR 322

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten in 2018 besteht im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Nachdem die Gesellschaft Ende 2017 kurzfristige Geldmarktkredite i. H. v. TEUR 3.500 aufgenommen hat, die im Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wurden, erfolgte Anfang 2018 die Rückzahlung dieser Kredite. Zudem führte windeln.de Anfang 2018 eine Kapitalerhöhung durch. Des Weiteren wurden in 2018 Aktienoptionen ausgeübt. Beides führte insgesamt zu einem Mittelzufluss von TEUR 5.204 (Kapitalerhöhung) und TEUR 38 (Aktienoptionen). Insgesamt beträgt der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in 2018 TEUR 1.608.

Zum 31. Dezember 2018 sind mit TEUR 10.107 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht im Gang, im Vergleich zum 31. Dezember 2018 dazu noch verbessert. Mögliche bestandsgefährdende Risiken werden in Abschnitt 3 "Prognosebericht" erläutert.

Am 31. März 2018 sind die Kreditlinienverträge mit der Deutschen Bank und der Commerzbank ausgelaufen. Die Kreditlinien beliefen sich insgesamt auf maximal EUR 10 Mio. Die Kreditlinien waren zu diesem Zeitpunkt ungenutzt. Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine Kreditlinien.

2.4.3. Vermögenslage

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.276	6.884	-2.608	-38
Sachanlagen	56	147	-91	-62
Finanzanlagevermögen	2.176	15.558	-13.382	-86
Anlagevermögen	6.509	22.589	-16.080	-71
Vorräte	6.820	17.187	-10.367	-60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.870	9.247	-2.377	-26
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.107	25.261	-15.154	-60
Umlaufvermögen	23.797	51.695	-27.898	-54
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	541	580	-39	-7
Summe AKTIVA	30.847	74.864	-44.017	-59
Eigenkapital	20.732	48.965	-28.233	-58
Rückstellungen	4.203	9.028	-4.825	-53
Verbindlichkeiten	5.886	16.852	-10.966	-65
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	26	19	7	37
Summe PASSIVA	30.847	74.864	-44.017	-59

Das Anlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2018 insgesamt TEUR 6.509 (31. Dezember 2017: TEUR: 22.589). Der Rückgang ist fast ausschließlich auf die immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen und resultiert aus der Veräußerung der Feedo Gruppe zum 24. August 2018 (TEUR 6.607) sowie aus der Wertminderung von Domains (TEUR 1.667). Zudem wurden Termingelder in Höhe von TEUR 2.500 an windeln.de zurückgezahlt.

Das Umlaufvermögen ist im Geschäftsjahr 2018 um 54% auf TEUR 23.797 gesunken. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 15.154 und auf den Rückgang der Vorräte um TEUR 10.367 zurückzuführen. Der Rückgang der Zahlungsmittel resultiert im Wesentlichen aus dem Verlust des Geschäftsjahres 2018. Die Vorräte sinken aufgrund der weiter voranschreitenden Working Capital Optimierung. Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 9.028 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 4.203 zum 31. Dezember 2018 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus noch nicht fakturierten Rechnungen zurückzuführen (Rückgang um TEUR 4.097), verbunden mit einem gesunkenen Niveau an Eingangsrechnungen v.a. aufgrund des Rückgangs der nicht fakturierten Vorratsbestellungen sowie Ausgaben für Marketing und Logistik.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 10.966 auf TEUR 5.886 zum 31. Dezember 2018 gesunken. Dies ist auf die Tilgung der kurzfristigen Geldmarktkredite i.H.v. TEUR 3.500 zurückzuführen. Auch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind in 2018 um TEUR 1.087 gesunken, was auf die schnellere Auslieferung an Kunden und der damit verbundenen geringeren Abgrenzung von vereinnahmten Kundenzahlungen zurückzuführen ist. Des Weiteren sanken die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 3.184 aufgrund der Verrechnung der offenen Verbindlichkeiten im Rahmen der Übertragung des operativen Geschäfts von Bebitus mit gewährten Darlehen.

Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 bei TEUR 30.847 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 44.016 gesunken.

2.4.4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2018 war gezeichnet durch umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Effizienz, Senkung der Kosten und Erhöhung der Margen. Dazu zählen die Straffung der Organisation und Reduktion der Kosten sowie die Fokussierung der internationalen Aktivitäten auf Regionen mit kurz- und mittelfristigem Profitabilitätspotenzial. So haben wir unseren Webshop pannolini.it und unseren italienischen Standort noch im ersten Quartal 2018 aufgeben. Im August 2018 konnte der Verkauf der Feedo Gruppe abgeschlossen werden. Des Weiteren wurden kostensenkende Maßnahmen vorgenommen, deren Wirkung sich teilweise erst vollständig in der Zukunft zeigen. Die Strategie wurde angepasst mit dem Ziel noch stärkeren Fokus auf Profitabilität zu legen. Dabei wurde für 2018 ein Rückgang der Umsatzerlöse in Kauf genommen. Das Jahresergebnis und auch der Mittelabfluss konnten in 2018 verbessert und das Nettoumlaufvermögen im Vergleich zum Vorjahr erfolgreich reduziert werden.

Zusammenfassend ist das Geschäftsjahr 2018 insgesamt nicht zufriedenstellend gewesen. Zwar konnten die Personal-, Logistik- und Marketingkosten deutlich gesenkt und die Margen im europäischen Geschäft gesteigert werden, die Umsatzziele insbesondere im chinesischen Markt wurden jedoch aufgrund von Einmaleffekten nicht erreicht werden.

Im Februar 2019 wurde daher eine Kapitalerhöhung durchgeführt, die mit Eintragung im Handelsregister am 14. März 2019 abgeschlossen wurde, und aus der die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös von EUR 10,1 Mio. erzielte.

2.5. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2018	2017	Veränderung
Seitenaufrufe	41.362.953	75.807.122	-34.444.169
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	72,4%	72,6%	-0,2pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	55,4%	49,8%	5,6pp
Anzahl Bestellungen	1.114.873	1.911.928	-797.055
Bruttoauftragswert (in EUR)	100.858.453	177.554.077	-76.695.264
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	3,6%	3,2%	0,4pp

In der Vorjahresangabe sind die Angaben des im vierten Quartal 2017 übernommenen operativen Geschäftes der Bebitus für das gesamte Geschäftsjahr 2017 enthalten.

Die Anzahl der Seitenaufrufe ist zum Vorjahr um 45% gesunken und entspricht damit dem allgemeinen Rückgang der Umsatzerlöse, der in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben wird. Die Anzahl der Bestellungen ist mit 42% etwas weniger stark gesunken, was auf eine verbesserte Conversion Rate zurückzuführen ist. Der Bruttoauftragswert sinkt um 43% und damit etwas stärker als die Anzahl der Bestellungen. Ein Grund hierfür ist der leicht gesunkene durchschnittliche Bestellwert.

3. Prognosebericht

Die positive Entwicklung im Internethandel wird auch zukünftig weiter fortschreiten. Der Umsatz im Online-Handel in Europa wird in 2019 schätzungsweise EUR 343 Mrd. erreichen und bis 2023 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6,3% wachsen³⁴. Das Gesamtvolumen im stark wachsenden chinesischen ECommerce Markt beträgt in 2019 voraussichtlich bereits rund EUR 670 Mrd. und soll bis 2023 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 10,1% wachsen³⁵. Der Internethandel für Baby- und Kleinkinderprodukte, aber auch für Produkte in den Bereichen Kosmetik und Nahrungsergänzungsmittel, stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Die in 2018 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen sollen in 2019 weiter konsequent überwacht und gegebenenfalls weiter umgesetzt werden mit dem Ziel die Effizienz der Organisation zu erhöhen und damit profitables und nachhaltiges Wachstum zu erzielen.

Nach dem Restrukturierungsjahr 2018 wird im Geschäftsjahr 2019 der Schwerpunkt auf die langfristige Wertentwicklung der Gesellschaft gelegt. Dabei wird weiterhin der Fokus auf profitablen Umsatzwachstum und Margenoptimierung gelegt. Es soll gezielt in den chinesischen Markt investiert werden. Des Weiteren sollen neue Produktkategorien erschlossen werden um windeln.de als umfassendes "Familienunternehmen" in Europa und China zu positionieren.

Das Management geht von einem deutlichen Umsatzwachstum gegenüber 2018 aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von stabilen Werten im Vergleich zu 2018 aus. Die Stammkundenrate sinkt voraussichtlich leicht unter das Niveau von 2018 aufgrund von Neukundengewinnung. Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese

beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus liegt weiter auf der Erreichung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung.

³⁴ Destatis Statistisches Bundesamt: <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>; abgerufen am 16.02.2019

³⁵ Destatis Statistisches Bundesamt: <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; abgerufen am 16.02.2019

Bestandsgefährdende Risiken

Zum 31. Dezember 2018 sind mit TEUR 10.107 ausreichend liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit zu decken. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses hat sich die Liquiditätssituation durch die erfolgte Kapitalerhöhung, siehe hierzu die Ausführungen im Nachtragsbericht im Anhang, im Vergleich zum 31. Dezember 2018 dazu noch verbessert. Durch die Kapitalerhöhung hat das Unternehmen einen Bruttoemissionserlös von EUR 10,1 Mio. erzielt und so die Liquiditätsposition des Unternehmens deutlich gestärkt.

Die Gesellschaft unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Erreichung geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind um die Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen. Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist insbesondere ein weiteres Wachstum in China geplant. Unter anderem ist geplant, neue Vertriebswege zu erschließen und das Produktsortiment zu erweitern. Unsicherheit besteht darin, dass die geplanten Projekte sich zeitlich verzögern, nicht im geplanten Umfang realisiert werden oder auch nicht stattfinden könnten. Margensteigerungen sind vor allem im europäischen Geschäft geplant. Hierfür sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem weiterhin verbesserte Lieferantenkonditionen, ein verbessertes automatisiertes Pricing Tool (welches großteils bereits implementiert ist), eine Verbesserung des Produktmix sowie der Ausbau des Eigenmarkengeschäfts mit durchschnittlich höheren Margen. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Durchsetzung von verbesserten Lieferantenkonditionen, die Wirkung des Pricing Tools sowie die Durchsetzbarkeit der Eigenmarkenstrategie. Zusätzliche Liquidität ist geplant durch die Erstattung von deutscher Umsatzsteuer für Lieferungen über Freight Forwarder nach China, siehe hierzu Ausführungen im Risiko- und Chancenbericht. Das Management sieht eine Erstattung als sehr wahrscheinlich an, jedoch besteht vor allem Unsicherheit über den Zeitpunkt der Erstattung. Ein wesentlicher Treiber in Bezug auf Kostensenkungen ist die Eröffnung eines zweiten Lagers in China, über welches unter anderem unser chinesischer windeln-Shop bedient werden soll. Der Vertrag mit dem externen Lagerdienstleister ist bereits unterschrieben so dass Unsicherheiten lediglich in Bezug auf mögliche Projektverzögerungen bestehen.

Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement eingerichtet um alle geplanten Projekte und Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Wie oben dargestellt, wurde im ersten Quartal 2019 erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung sind zwei neue asiatische Investoren zu den Eigentümern des Unternehmens hinzugestoßen, durch die sich der Vorstand positive Effekte in Bezug auf das Chinageschäft erhofft. Erste Gespräche hierzu laufen bereits. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern. Auch pflegt der Vorstand laufend Beziehungen zu möglichen Fremdkapitalgebern.

Des Weiteren arbeitet der Vorstand intensiv daran die bereits in 2018 positiv ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Verbesserung des Nettoumlaufvermögens weiter fortzusetzen und so das Nettoumlaufvermögen proaktiv zu steuern.

Das Erreichen der Gewinnschwelle im windeln.de Konzern auf Basis des bereinigten EBIT ist für Anfang 2020 geplant. Sollten die geplanten Projekte sowie Restrukturierungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, hängt die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der Unternehmenstätigkeit bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms in 2020 davon ab, dass es gelingt, weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital, aufzunehmen, um die Zahlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der windeln.de dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

Organisation und Zuständigkeit

Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.

- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein unternehmensweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie der windeln.de SE fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.

- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der seit Ende 2018 im Konzernrechnungswesen (zuvor Konzerncontrolling) ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoprofil, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems wird vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Unternehmens zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu, eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Bruttoisikos reduzieren.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird in regelmäßigen Abständen sowie bei Änderungen in der Reportingstruktur ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Unternehmens negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken der windeln.de SE angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für die Gesellschaft darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigstens einmal in 2 Jahren möglich

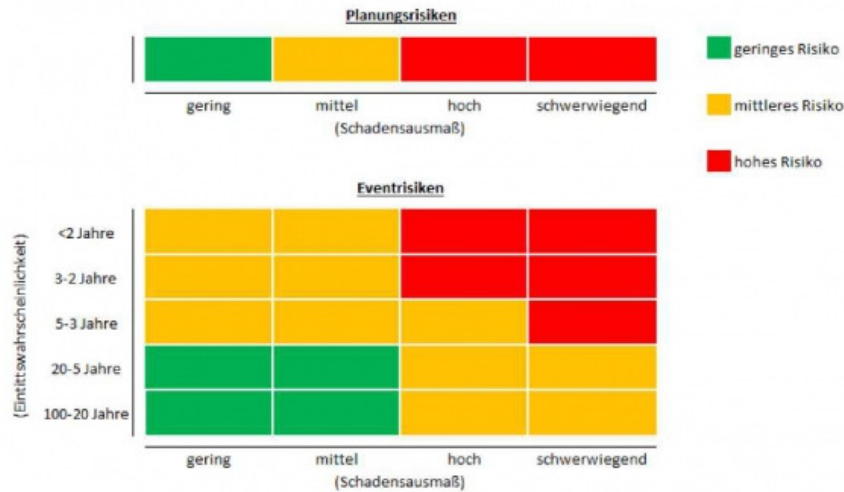
Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf des Unternehmens, sodass die im Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko dient. Zusätzlich dazu wird das Liquiditätsrisiko in Abschnitt 5.4 "Liquiditätsrisiko" beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
--------	----------------	--------------

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation

Im Allgemeinen sieht die Gesellschaft hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Volksrepublik China sowie der Entwicklung der Wettbewerbssituation auf dem chinesischen Markt ein wesentliches Risiko.

In diesem Zusammenhang stellt auch die geplante Erschließung neuer Vertriebswege für die chinesischen Kunden sowie die Abhängigkeit des Unternehmens von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchmahlung eines der größten Risiken dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht die Gesellschaft eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Weiterhin haben sich im letzten Geschäftsjahr im Zusammenhang mit der Verschiebung der Break-Even-Prognose die Liquiditätsrisiken deutlich erhöht. Die Gesellschaft führte in 2018 bereits verschiedene Maßnahmen ein, und begegnet dem Risiko auch in 2019 mit Maßnahmen, die die Aufnahmen von Eigen- und Fremdkapital beinhalten.

Im Hinblick auf bestehende Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Abschnitt 5.4 "Liquiditätsrisiko" und im Hinblick auf die daraus resultierenden bestandsgefährdenden Risiken auf den Abschnitt 3 "Prognosebericht".

4.3.1. Strategische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Unternehmens hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für das Unternehmen wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

Durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle wie zum Beispiel die Eröffnung des Tmall Shops, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte die Gesellschaft die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Gegenüber dem Vorjahr rechnet die Gesellschaft mit einem gleichbleibenden Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

Das Unternehmen ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht die Gesellschaft seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut das Unternehmen auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat für die weitere Erschließung des chinesischen Marktes im abgelaufenen Geschäftsjahr eigens ein eigenes Lager in China (Bonded Warehouse) eröffnet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikoeinschätzung nicht geändert, so dass das Unternehmen das Risiko weiterhin als hoch bewertet.

Risiken aus der Expansion

Nach Abschluss des Verkaufs der Feedo Gruppe in 2018 und der vollständigen Integration des Bebitus-Geschäfts Ende 2017 wird das Risiko aus der Expansion inzwischen als gering eingestuft.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da die Gesellschaft von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist sie dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine große Chance ergeben. Wenn das Unternehmen in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht windeln.de das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Die Gesellschaft erwartet im Falle des Risikoeintritts ein im Vergleich zum Vorjahr unverändertes Schadensausmaß dieses Risikos. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Das Risiko wird als geringes Risiko bewertet. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Ergebnis der windeln.de SE auswirken. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine große Chance dar.

IT-Risiken

Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen, sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert die Gesellschaft dieses Risiko. Es handelt sich um ein mittleres Risiko.

Risiken aus Logistikprozessen und Zahlungsabwicklung

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollten sich geplante Projekte aus dem Logistikbereich nicht realisieren lassen oder sich zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko darstellen. Die Gesellschaft reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement und eine laufende Identifikation von Einsparpotenzialen in den aktuell bestehenden Logistikprozessen. Insgesamt wird das Risiko als mittleres bis hohes Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr erhöht hat.

Personalrisiken

Die Gesellschaft hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Aufgrund der Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr erhöht, das Risiko wird als hoch bewertet.

4.3.3. Finanzrisiken

Das international agierende Unternehmen unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementierung neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktmanagementsystem) konnte windeln.de das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird als geringes Risiko angesehen.

Eine große Chance könnte sich aus der möglichen Umsatzsteuerberichtigung von Lieferungen nach China über sogenannte Freight Forwarder ergeben. Die windeln.de SE hat hier in der Vergangenheit deutsche Umsatzsteuer abgeführt. Aufgrund von Speditionsnachweisen ist eine Einstufung als steuerfreie Ausfuhrlieferung und somit eine Umsatzsteuerkorrektur möglich.

Eine potenzielle Wertminderung der bilanzierten Domains stellt nach der im Geschäftsjahr 2018 erfassten Wertminderung nur noch ein geringes Risiko für die Gesellschaft dar. Unter Umständen könnte sich aus einer möglichen Zuschreibung der bilanzierten Domains jedoch auch eine Chance ergeben.

Das in den Vorjahren bestandene Risiko erhöhter nachträglicher Kaufpreiszahlungen besteht zum 31. Dezember 2018 nicht mehr. Allerdings besteht das Risiko, dass der vereinbarte Kaufpreis für die Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 400 nicht gezahlt wird. Die Gesellschaft schätzt das Risiko als gering ein.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion, als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt die Gesellschaft verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen und organisatorischen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt, die sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien erhöht haben.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch die notwendigen Einsparungen im Personalbereich steht windeln.de zudem weiterhin vor der Herausforderung internen Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen.

5. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

5.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft ist durch ihre Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2018 die Rolle des Risikokoordinators, die seit Ende 2018 im Konzern-Rechnungswesen angesiedelt ist. Weiterhin besteht die Funktion eines zentralen Treasury Managers. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Unternehmens. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital und den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

5.2. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über die Webshops windeln.ch (in CHF) sowie über unseren TMall Shop (in CNY) der Fall. Im Zuge der Zentralisierung von Einkaufs-, Logistik-, Marketing- und Verwaltungsfunktionen fallen die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen für diese Shops ebenfalls mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit Finanzschulden entstehen.

5.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden basierend auf internen Risikoeinstufungsmerkmalen Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt. Forderungen aus der Bezahlart "Kauf auf Rechnung" werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrags verkauft, der Gesellschaft entstehen hieraus keine Endkundenausfallrisiken. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Erfolglos angemahnte Forderungen werden an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem die Gesellschaft ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt die windeln.de SE das Risiko als sehr gering ein.

5.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass das Unternehmen unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein effizientes Liquiditätsmanagement wird daher sichergestellt, dass windeln.de zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Die Gesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätseingpasses mittels einer Liquiditätsplanung.

Zum 31. Dezember 2018 und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestehen keine Liquiditätseingpässe. Sowohl eine Verzögerung der in 2018 initiierten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht genannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation führen. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich,

dass die Gesellschaft bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital, aufnehmen muss um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 "Prognosebericht", in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.

6. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2018 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 31.136.470. Das Grundkapital ist in 31.136.470 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

6.2. Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2018 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Acton GmbH & Co Heureka KG	München	Deutschland
MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety	Warschau	Polen

Indirekte Beteiligungen

DN Capital (UK) LLP	London	Vereinigtes Königreich
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL II LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL III LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC II GENERAL PARTNER (JERSEY) LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GENERAL PARTNER LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
Acton Capital Partners GmbH	München	Deutschland
MCI Capital Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych Spolka Akcyjna	Warschau	Polen
Private Equity Managers Spolka Akcyjna	Warschau	Polen

6.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

6.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder -falls dieser Wert geringer ist -des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Tochterunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Tochterunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 20. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 20. April 2020 erfolgt.

Genehmigtes Kapital 2018/1

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 15.500.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar-oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen

das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2018). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 25. Juni 2018 als Genehmigtes Kapital 2018/I geführt.

Bedingtes Kapital 2016/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 300.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options - bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 7.997.804 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 7.997.804 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/I geführt.

Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 555.206 durch Ausgabe von bis zu 555.206 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt.

Bedingtes Kapital 2018/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 25. Juni 2018 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2018 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 25. Juni 2018 als Bedingtes Kapital 2018/I geführt.

6.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Keine der wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft steht unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des bestimmten Mitgliedern des Vorstands und des Managements eingeräumten Long Term Incentive Programme (LTIP) berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <http://corporate.windeln.de> veröffentlicht.

8. Vergütungsbericht

Informationen zur Vergütung der Vorstände und des Aufsichtsrats nach § 315a Absatz 2 HGB werden Anhangs dargestellt.

München, 15. März 2019

windeln.de SE

Der Vorstand

Matthias Peuckert

Dr. Nikolaus Weinberger

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 15. März 2019

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2018 fanden in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November und Dezember insgesamt 19 Aufsichtsratssitzungen statt. Bei den Sitzungen war der Aufsichtsrat (mit Ausnahme jeweils eines Termins im Januar, März, Juni, Juli, August und Dezember, an welchen jeweils ein Mitglied verhindert war, sowie jeweils eines Termins im April und Juni, an welchem jeweils zwei Mitglieder verhindert waren) jeweils vollständig anwesend, insgesamt sechs der vorgenannten Termine wurden als Präsenzsitzung und dreizehn der Termine wurden telefonisch abgehalten. Daneben wurden neunmal Beschlüsse im Wege des Umlaufbeschlusses gefasst.

In einem Telefontermin Anfang Januar 2018 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit den vom Vorstand vorgeschlagenen Initiativen zur Reduzierung der Kosten der Gesellschaft, mit potentiellen Alternativszenarien zu diesem Vorschlag sowie mit Finanzierungsmöglichkeiten. In einem weiteren Telefontermin Mitte Januar 2018 befasste sich der Aufsichtsrat detailliert mit dem vom Vorstand weiter ausgearbeiteten Plan zur Restrukturierung sowie Finanzierung der Gesellschaft.

In einem Telefontermin Anfang Februar 2018 stimmte der Aufsichtsrat der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital, sowie der Schließung des italienischen Webshops, dem Start des Verkaufsprozesses für der Feedo Gruppe und weiteren Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten der Gesellschaft zu.

In einer Sitzung im März 2018 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter erläuterte der Vorstand die Planung für das Geschäftsjahr 2018 und berichtete über den Stand der Kosteneinsparungs- sowie Effizienzinitiativen. Des Weiteren beschloss der Aufsichtsrat die Berufung von Matthias Peuckert als Vorstandsvorsitzenden zum 1. Mai 2018 und stimmte dem Ausscheiden der Gründer Alexander Brand und Konstantin Urban zum 31. März 2018 zu.

In einem Telefontermin im April 2018 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand des Verkaufsprozesses bezüglich der Feedo Gruppe. In einer weiteren Sitzung im April 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen des ersten Quartals sowie der Entwicklung des China-Geschäfts, den Fortschritten bei der Restrukturierung sowie der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2018.

Im Rahmen eines Telefontermins Anfang Juni 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Fortschritten beim Verkauf der Feedo Gruppe. In einem weiteren Telefontermin im Juni 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Finanzlage der Gesellschaft sowie Finanzierungsmöglichkeiten sowie ebenfalls mit dem Verkauf der Feedo Gruppe. In einer Sitzung Ende Juni 2018 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft konstituierte sich der neu gewählte Aufsichtsrat und wählte seinen Vorsitzenden sowie stellvertretenden Vorsitzenden.

Anfang Juli 2018 befasste sich der Aufsichtsrat im Rahmen eines Telefontermins ebenso mit dem Stand des Verkaufs der Feedo Gruppe, wie in einem weiteren Telefontermin Mitte Juli 2018, in dem der Aufsichtsrat dem Verkauf der Feedo Gruppe zustimmte. In einem weiteren Telefontermin Ende Juli 2018 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Entwicklung des Geschäfts und der finanziellen Lage der Gesellschaft.

In einem Telefontermin Anfang August 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit strategischen und Finanzierungsoptionen, einer Risikoanalyse bezüglich der Planung für die weitere Geschäftsentwicklung sowie dem Halbjahresbericht 2018.

In einem Telefontermin im September 2018 diskutierte der Aufsichtsrat die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft. In einer Präsenzsitzung Ende September 2018 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit Initiativen zur Steigerung des Umsatzes der Gesellschaft sowie mit der Entwicklung des Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft.

In einem Telefontermin im Oktober 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftsentwicklung, weiteren Kosten einsparmaßnahmen sowie Finanzierungsoptionen.

In einer Sitzung Anfang November 2018 befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft, Maßnahmen zur Verbesserung dieser sowie mit verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten. In einem Telefontermin Mitte November 2018 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten und Wegen zur Realisierung dieser.

In einer Sitzung im Dezember 2018 befasste sich der Aufsichtsrat mit der geplanten außerordentlichen Hauptversammlung sowie der geplanten Kapitalerhöhung, der Planung für das Geschäftsjahr 2019 und einem möglichen Programm zur Beteiligung und Bindung ausgewählter Führungskräfte an die Gesellschaft.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr Herr Dr. Lange als Ausschussvorsitzender, Herr Dr. Braun als sein Stellvertreter und Herr Schwerdtle an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzung im März 2018 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft, die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses sowie der Vorschlag der Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018. Weiter wurden die laufende Geschäftsentwicklung, der Risiko Management Bericht der Gruppe sowie das Ergebnis der Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) besprochen.

In der Sitzung im Mai 2018 lag der Schwerpunkt auf den Finanzzahlen für das erste Quartal, auf der Jahresabschlussprüfung für Feedo und den geplanten Liquidationen der Gesellschaften windeln.ch AG sowie pannolini.it srl.

In seiner konstituierenden Sitzung im Juni 2018 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2018 wählte der Ausschuss den Vorsitzenden sowie den stellvertretenden Vorsitzenden.

In der Sitzung im Juli 2018 wurde die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft sowie die daraus erwachsenden Pflichten für Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Schwerpunktbereiche für die Gesellschaft in den nächsten Monaten diskutiert.

Im September 2018 wurden verschiedene Accounting Themen sowie die Fortschritte der im Rahmen des Risiko Management Berichts identifizierten Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken besprochen.

Im einer Sitzung Mitte November 2018 wurden die Geschäftszahlen des dritten Quartals diskutiert. Außerdem wurden die weitere Finanzierung der Gesellschaft sowie ein möglicher Prüferwechsel für die Geschäftsjahre ab (einschließlich) 2019 diskutiert. In einer weiteren Sitzung Ende November 2018 wurde die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018, der aktuelle Stand bei der Vorbereitung der Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung sowie die Liquiditätsplanung besprochen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in der der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr bis zur ordentlichen Hauptversammlung Herr Schwerdtle, Herr Dr. Braun als sein Stellvertreter und Herr Dr. Lange an. Ab der ordentlichen Hauptversammlung 2018 gehörten dem Nominierungsausschuss Herr Dr. Braun als Ausschussvorsitzender, Herr Schwerdtle als sein Stellvertreter sowie Herr Jakopitsch an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr 2018 zu vier Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres im März 2018 befasste sich der Nominierungsausschuss mit den Boni für die Vorstände für das Geschäftsjahr 2017, einer möglichen Anpassung des LTIP Programms aufgrund der geänderten Strategie der Gesellschaft sowie des Vorschlags zur Gewährung von Aktienoptionen und RSUs unter dem LTIP. Des Weiteren befasste sich der Ausschuss mit der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen sowie der anstehenden Wahl der Aufsichtsratsmitglieder auf der ordentlichen Hauptversammlung 2018. In einer weiteren Sitzung im März 2018 befasste sich der Nominierungsausschuss wiederum mit dem Vorschlag des Ausschusses an den Aufsichtsrat bezüglich der anstehenden Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.

In seiner konstituierenden Sitzung im Juni 2018 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2018 wählte der Ausschuss den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden.

In einer Sitzung im August 2018 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Aufhebungsvereinbarung mit dem Vorstandsmitglied Jürgen Vedie.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im Juni 2018 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<http://corporate.windeln.de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats am 15. März 2019 wurden die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere der Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2018, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 ausführlich behandelt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die windeln.de SE und den Konzern lagen dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden von diesen eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hatte die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern in einem Beschluss im Umlaufverfahren am 15. März 2019 gebilligt. Der Jahresabschluss der windeln.de SE ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt geändert: Zum 31. März 2018 sind die beiden Vorstandsmitglieder Herr Alexander Brand und Herr Konstantin Urban aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Zum 1. Mai 2018 wurde Herr Matthias Peuckert zum Mitglied des Vorstands und zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft berufen. Schließlich schied Herr Jürgen Vedio zum 30. September 2018 als Mitglied des Vorstandes aus.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2018 geändert, da die Amtszeit sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder endete mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni 2018. Frau Petra Schäfer und Herr Nenad Marovac traten nicht erneut zur Wahl an, neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Frau Hanna Eisinger und Herr Clemens Jakopitsch.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2018.

München, im März 2019

Für den Aufsichtsrat

Willi Schwerdtle,

Vorsitzender des Aufsichtsrats